

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnondzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N 228.

Mittwoch den 30. September

1885.

B. Ganz & Co., Mainz, Flachsmarkt 18.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9.

Zum Wohnungswechsel!
Gardinen, Portièren, Teppiche, Möbelstoffe in allen Arten.

Englische und spanische Läufer und Matten, Linoleum, Cocos etc. etc. in grösster Auswahl.

Ausstellung ächter orientalischer Teppiche, Kameelsäcke und Portièren.

B. Ganz & Co., Mainz, Flachsmarkt 18.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9.

Die Preise sind hier genau dieselben billigen wie in Mainz.

C. A. Otto. 5869

Evangelische Konferenz

heute Mittwoch Nachmittags 3 Uhr im Vereinshause.
Gelesen: 1. Petri 4, 7 u. ff. 82

Evangel. Kirchen-Gesangverein.

heute Abend 8 Uhr: Probe. 213

Kreis-Verein des Verbandes deutscher
Handlungs-Gehülfen in Leipzig.

heute Abend 9 Uhr: Versammlung im
„Mohren“, Neugasse. 9289

Gäste willkommen. Der Vorstand.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

14762

Eigene Fabrikation.



**Bilderrahmen,
Spiegel, Gallerien etc.**

billigst bei

Hr. Reichard, Vergolder,
12056 Michelsberg 7.

Wir bringen unser neu hergerichtete und vergrößerte

Möbel-Magazin

in empfehlende Erinnerung.

Von den einfachsten bis zu den feineren Holz- und
Polster-Möbeln, sowie fertigen Betten sind stets auf
Lager. Bestellungen in jedem Styl und Holzart werden in
kürzester Zeit unter Garantie ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,
Kirchgasse 2b.

270

Corsetten.

Preisgekrönt aus
Deutsch-

Pariser Corsetten
Tüll, Uhrfedern,
Kinder-Corsetten
Preise. Tournares,
bein, Mechanik in



den ersten Fabriken
lands.

in grösster Auswahl,
Geradehalter und
zu äußerst billigem
das Neueste. Fisch-
allen Breit. vorrätig.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

9601

Anfertigung nach Maass und Muster. — Eigenes Fabrikat.

Fußgerechte Schuhe

3603

für empfindliche und ge-
sunde Füße fertigt auf's
Genaueste und Feinste

Jacob Kern,
Schuhmachermeister,
39 Nerostrasse 39.



Aufzüge für alle Zwecke,

Personen-Aufzüge für Hotels, Speisen-,
Waaren- und Lasten-Aufzüge für hydrau-
lischen, maschinellen oder Handbetrieb baut
unter Garantie

C. Kalkbrenner,

85

Fabrik für Heizungen, — Installationen, — Eisenbau.

F. Gottwald,

4296

22 Kirchgasse 22,

Branntwein- und Liqueur-Fabrik.

Import und Lager

in ächtem Arrac, Rum, Cognac, Südweinen, Thee etc.

Cigarren und Cigaretten.

S. Hamburger

11 Langgasse 11, gegenüber der Schützenhofstrasse,

Damen-Mäntel-Fabrik.

Sämmtliche Neuheiten für Herbst und Winter

sind in **überraschend grosser Auswahl** fertig gestellt.

Zur besseren Uebersicht ist das **grosse Lager** in folgende Abtheilungen sortirt:

Abtheilung A.

Regen-Paletots in circa **200** Façons, aus den neuesten Loupé Chinchilla- und Noppé-Stoffen nadelfertig verarbeitet.

Regen-Haveloks in bequemen, sehr kleidsamen Façons, ausschliesslich reinwollene Stoffe.

Jaquettes { **Herbst und Winter,** } Façon Chic, westenartig gearbeitet, in allen Nouveauté-Stoffen und Farben.

Abtheilung B.

Winter-Paletots, durchaus neue Ausführungen betreffs Stoffe, Besatz und Façons.

Dolmans und Visites. In dieser Abtheilung ist eine ganz grossartige Abwechslung in Façons und Stoffen, als: Double, □ Ottomane, Plüsch, Loupé, Noppé, Frisé.
(Leichte und bequeme Façons.)

Räder, mit Pelz gefüttert und Seide wattirt, Pelzrad anfangend Mk. 25.—, Seide wattirt Rad anfangend Mk. 20.—

Abtheilung C.

Kinder-Mäntel sind in reizenden Façons, in allen Grössen und Farben am Lager.

Regenmäntel (Pellerine) Mk. 3.— anfangend.

Wintermäntel (Paletots) Mk. 3.50 anfangend.

Tricot-Tailen bringe nur die besten Qualitäten zum Verkauf und ist das Lager in allen Grössen und Neuheiten bestens sortirt. (**Ankleidezimmer im 1. Stock.**)

Abtheilung D.

Stoff-Lager. Anfertigungen nach **Maass** werden exact und pünktlich ohne Preisaufschlag ausgeführt.

Besatz-Lager. Stoffe und Besätze werden meterweise verkauft und stehen Modelle zur Verfügung.

Abtheilung E.

Zurückgesetzte
Kinder-Mäntel,
Regen-Mäntel,
Winter-Mäntel,
Brunnen-Mäntel,

früherer Saison werden in den
Verkaufsräumen im ersten
Stock, um rasch zu räumen,
auffallend billig
abgegeben.

Durch bedeutende Engros-Verkäufe

bin in der Lage, meinen werthen Detail-Kunden äusserst **vortheilhafte Preise** zu stellen.

Langgasse 11, S. Hamburger, Langgasse 11,
gegenüber der Schützenhofstrasse.

Damen-Mäntel-Fabrik.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 30. September Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr versteigert Unterzeichneter wegen Wohnungs-Veränderung seine eigene Sammlung von

100 Stück alter Oelgemälde,

worunter sich sehr gute Bilder befinden, die in dem Catalog, der auf Verlangen zu jeder Zeit gratis zugesandt werden kann, näher aufgezeichnet sind, im

Römer-Saal,

Dotzheimerstrasse 15,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung.

Ferd. Müller, Auctionator.

241

Spezereiwaaren-Versteigerung

des Herrn August Koch, 4 Mühlgasse 4.

Heute Vormittag 9 Uhr kommt die fast noch neue Laden-Einrichtung, sowie 1 Comptoir-Schreibpult mit Schränkchen, 1 Kassenschrank und 1 großer Eisschrank zum Ausgebot und werden einzelne Theile abgegeben.

Im Anschluß hieran, sowie Nachmittags 2 Uhr anfangend: Versteigerung von Kaffee, Thee, Gewürzen, conservirten Früchten, Lichtern, Südwine, Liqueuren, Tabak, Cigarren und dergl.

Georg Reinemer, Auctionator.

224

Heute Vormittag

9½ Uhr Versteigerung von Schmiedewerkzeuge etc. des Herrn Carl Heus, kleine Dotzheimerstrasse 4.

Um 11 Uhr werden die Deconomie-Geräthschaften, Kühe und Biegen ausgebaut.

Nachmittags 3 Uhr kommen die Dickwurz, Weißerüben, Gartenhäuschen, Grube Dung zur Versteigerung und ist der Sammelplatz der Steigerer hierfür an der Eisengießerei des Herrn Zintgraff.

77 **Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.**

Fleischhackfloß zu kaufen gesucht Dotzheimerstrasse 27. 8965

Ein schöner Brand **Feldsteine** zu verkaufen. R. Exp. 8572

Schönes **Gerstenstroh**, sowie **Kochbirnen** zu haben
Wellritzsche 20. 9304

Ein größerer, wachsamer **Hofhund** zu kaufen gesucht. Preis-
Offerten sub **G. G. 26** an die Exped. erbeten. 9091

Georg Reinemer

(Inhaber: Reinemer & Berg),

Auctions- und Taxations-Geschäft,

Wiesbaden, Michelsberg 22.

Abhalten von Versteigerungen & Taxationen.

Prompte und reelle Bedienung. 224

Niederlage von

Bier- und Weinflaschen

(Patentverschlüsse).

Ludwig Holfeld, vorm. Osw. Beisiegel,
Kirchgasse 42.

Alle Arten **Finken** billig zu verkaufen Michelsberg 28,
Hinterh. 2 Stiegen hoch links. 9288

Gute **Birnen** zu haben Mainzerstrasse 28. 9253

„Deutscher Hof“,

2a Goldgasse 2a.

2a Goldgasse 2a.

Allein-Verkauf

und **Verzopf** der vorzüglichen **Export-Biere** der **Actien-Brauerei Zirndorf** bei Nürnberg, sowie **Verzopf** des so beliebten **Frankfurter Henrich's Lager-Bieres**.

8498

Wilh. Bürstlein.

Journal-Leih-Institut

von

Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung,

27 Langgasse 27.

In meinem Lesekreis kommen sämtliche bessere Zeitschriften — darunter auch zwei **musikalische** Blätter und eine Zeitschrift für die **Jugend** — zur Circulation. Das Abonnement kann mit jedem Tag beginnen. Ausführliche Prospekte gratis.

Den Empfang **sämtlicher Neuheiten** in

Filzhüten und **Hutformen**,

sowie **Peluches, Samnten, Bändern, Strauss- und Fantasie-Federn** beehre mich ergebenst anzuzeigen.Das **Façonniren** und **Garniren** der Hüte wird geschmackvoll und prompt besorgt.

F. Lehmann,

4 Goldgasse 4.

175

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 1. October, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden aus einem hiesigen grossen Confections-Geschäft

25 St. versch. Herren-Anzüge,

12 Paar Knabenhosen, 12 Winter-Weberzieher, 18 Toppen etc.

im Auktions-Saale

8 Friedrichstrasse 8

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne Rücksicht auf Tagation zugeschlagen.

241

Ferd. Müller, Auctionator.

Importirte Havana-

Bremer und Hamburger

Cigaretten und Tabake

Cigarren,

empfehlte in größter Auswahl preiswürdig

Wilhelmstraße 42a,

Ecke der Burgstraße.

J. C. Roth,

Filiale: Langgasse im „Hotel Adler“.

9342

Vom 1. October ab befindet sich unser Geschäft

45 Kirchgasse 45

(zwischen Mauritiusplatz u. Schulgasse).

Keppel & Müller (J. Müller),

Buchhandlung und Antiquariat.

9332

Vorhang-Spitze,

garantirt waschächt,

15 Centimeter breit **30 Pfennig,**

20 Centimeter breit **50 Pfennig.**

8295

Wilh. Weber, gr. Burgstrasse 3.

Möbel-Magazin

43 Taunusstraße 43

empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten **Polster- u. Kastenmöbel, Spiegel und Betten** bei bester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Unter Anderem offerire um damit zu räumen:

Eine **Salon-Einrichtung** in schwarz, complet

Mark **850**, statt Mark **1000**.

Eine **Speisezimmer-Einrichtung** in Eichen, complet

Mark **750**, statt Mark **950**.

Eine **desgleichen** in Kirschbaum, complet

Mark **500**, statt Mark **650**.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** in Kirschbaum, matt und blank, complet Mark **750**, statt Mark **850**.

Ferner gebe verschiedene Garnituren, Sopha's, Spiegel, Stühle, Betten etc. zu bedeutend reduzierten Preisen ab.

Heinr. Sperling, Tapezирer,

43 Taunusstraße 43.

7830

77

A. & M. Ohr,

Inh.: **Herm. Förster,**

Kurz-, Band-, Spitzen- und Modewaaren.

Wir beehren uns, den **Eingang der Neuheiten** in unseren sämtlichen Artikeln für **Herbst** und **Winter** höflichst anzuzeigen.

Reiche, geschmackvolle Auswahl.

Nur gute Qualitäten.

Die mässigsten Preise.

9250



Unser Geschäft



befindet sich von heute an

40 Kirchgasse 40, Entresol,

„Roths Haus“.

R. Pollak & Cie.,

Herrenschneider.

Bekanntmachung.

Es wurden mir eine große Anzahl Möbel von hiesigen Herrschaften zum Verkauf übergeben und werde ich dieselben von **heute Mittwoch** an in meinen Geschäftsräumen aus freier Hand verkaufen. Dieselben bestehen in:

Garnituren Polstermöbel, Sopha's, Chaises-longues, einzelnen Sesseln, verschiedenen Betten, Schränken, Kommoden, Spiegeln, Bücher- und Weißengschränken, Verticow's, mehreren Büffets, einer Mahagoni-Damen-Toilette, Waschkommoden, Nachttischkommoden, Schreibtischen, 1 Secretär, 10 verschiedenen Tischen, Stühlen, Lustres, eisernen Bettstellen, 2 großen Kirschbaum-Weißengschränken, 1 tannenen Kommode mit Aufsatz u. dgl. m.

Die Möbel sind in **Kirschbaum- und Mahagoniholz** und gut erhalten.

Ferd. Marx,

Auctionator und Taxator.

Wohnungs-Wechsel.

Wir theilen hierdurch ergebenst mit, daß wir unsere **Wohnung** und **Geschäfts-Localitäten** von Dranienstraße 23 nach unserem Hause

Adolphstraße 5

verlegt haben.

Gebrüder Heilhecker,

Tüncher und Lackirer.

9280

Zimmerböden per Karren **Mk. 2.50.**
Bestellungen besorgt **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 17626

Ein ovaler **Tisch**, sowie ein 1thüriger **Kleiderschrank** billig zu verkaufen Kellerstraße 3, Parterre. 9355

Tages-Kalender.

Mittwoch den 30. September.
 Evangelische Konferenz Nachmittags 3 Uhr im Vereinshaus.
 Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
 Kreisverein des Verbandes deutscher Handlungs-Gehülfen. Abends 9 Uhr: Versammlung.
 Gabelberger Stenographen-Verein. Übungs-Abend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.
 Turnverein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechtrüge. 8 1/2 Uhr: Vorturnerschule.
 Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangstunde.
 Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.
 Männergesangsverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 30. September. 177. Vorstellung.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

Prolog von Auguste Kars, gesprochen von Fräul. Wolff.

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouque's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Bertalda, Tochter des Herzogs Heinrich	Frl. Baumgartner.
Nitter Hugo von Ringstetten	Herr Schmidt.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	
Lobias, ein alter Fischer	Herr Aglitz.
Martha, sein Weib	Frl. Madede.
Undine, ihre Pfliegtochter	Frl. Pfeil.
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria Grub	Herr Ruffeni.
Beit, Hugo's Schildknappe	Herr Warbeck.
Hans, Kellermeister	Herr Rudolph.
Ein Kanzler des Herzogs Heinrich	Herr Brünning.
Eble des Reichs, Ritter und Frauen. Bagen. Jagdgefolge. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Geipentige Erbscheinungen. Wassergeister.	
Der 1. Akt spielt in einem Fischerdörfe, der 2. in der Reichsstadt im Herzoglichen Schlosse, der 3. und 4. spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.	
Im 2. Akte: Recitativ und Arie zu Lortzing's Undine, componirt von Ferd. Gumbert, gesungen von Herrn Philipp.	
Im 2. Akte: Pas sérieux, ausgeführt von B. v. Kornak, Frl. Funt und dem Corps de ballet.	
* * * Kühleborn	Herr Philipp.
Zwischen dem 3. und 4. Akt findet der schwierigen Stellung der Decorationen wegen eine längere Pause statt.	

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, 1. October: (3. G. wiederh.) Der Andere.

Lokales und Provinzielles.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 29. September.) Anwesend unter dem Vorste des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. v. Jbell die Herren Stadtbaumeister Israel, Ingenieur Richter, Cur-Director Gehl und Assessor Heinrichs, ferner die Herren Stadträte Beckel, Dr. Perlé, Cron, Fausser, Käßberger, Kalle, Roder, Dr. Schirm, Schlink, Wagemann und Weil. — Von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog Friedrich von Baden ist dieser Tage eine Depesche eingetroffen, in welcher das hohe neuermählte Paar dem Gemeinderath seinen Dank für die Gratulation ausdrückt. Der Gemeinderath nimmt hiervon Kenntniß. — Die heute Vormittag abgehaltene Versteigerung der Gressenz Edelkastanien ergab den Betrag von 609 Mk. 50 Pf. oder 104 Mk. mehr als im Vorjahre; die Versteigerung von altem Eisengeräthe zc. im Curhaus 144 Mk. 80 Pf. und diejenige der Gressenz von 2 Birnbäumen im Rathhausgarten 9 Mk. Sämtliche Versteigerungen werden genehmigt. — Gegen die Gesuche a) des Herrn Edmund Holo, betr. Uebnahme der Wirtschaft im „Nassauer Viertel“, Frankfurterstraße, sowie b) des Herrn Joh. Marchner, Wirth „Zum Nebentod“, Wegergasse, betr. Ausdehnung seiner Schankwirtschaft zu einer Gast- und Schankwirtschaft, ist nichts eingeworfen. — Herr Reg.-Rath v. Kaufmann hat bezüglich der Bahn-Angelegenheit Wiesbaden-Schwalbach dem Gemeinderath eine Karte übersandt, in welcher die Situation der Anführung der Bahn um die hiesige Stadt dargestellt ist, und bittet der Herr Commissar um Vornahme der Abschätzung des in Betracht kommenden Terrains. Der Gemeinderath wählt seinerseits in eine Commission hierzu die Herren Stadtvorsteher Wagemann und Weil, welche ihrerseits einige Mitglieder des Feldgerichts zuziehen sollen. — Der Herr Vorstehende verliest

hierauf den zwischen der Stadt abgeschlossenen Pacht-Vertrag, betr. Ueberlassung der Rehrichlagerplätze nächst der Gasfabrik an die Königl. Eisenbahn-Verwaltung, und zwar auf die Dauer von 3 Jahren. Die letztere zahlt jährlich pro Nr. 120 Mk. Pachtgeld und für Entfernung resp. Wiederaufbau der Schuppen eine Pauschsumme von 8850 Mk. an die Stadt zc. — In einer früheren Sitzung wurde angeregt, daß der versteigerte Rehrich möglichst sofort nach stattgehabter Versteigerung von den Lagerplätzen durch die Käufer entfernt würde. Um dies zu erreichen, wird versuchsweise beschossen, in Zukunft die Versteigerungen gegen Baarzahlung abzuhalten und mit dem Zuschlag sofort die Genehmigung zu erteilen, sofern die Tare erreicht ist. Im Falle die Tare nicht erreicht wird, soll von der stattgefundenen Versteigerung erst dem Gemeinderath das betr. Protocoll vorgelegt werden. Im Weiteren wird bestimmt, daß derjenige Steigerer, welcher innerhalb 4 Wochen den Rehrich nicht abgeholt hat, 25 Pct. des Steigpreises als Conventionalstrafe zu vergüten hat, sowie daß ferner eine neue Versteigerung anberaumt wird und der erste Steigerer für den event. Mindererlös aufzukommen hat, während ein event. Mehrerlös der Stadtkasse zu Gute kommt. — Folgende von Herrn Stadtbaumeister Israel vorgelegten Gesuche werden genehmigt: a) des Herrn Bäckermeisters Ph. Minor, betr. Erhöhung des Seitenflügels um einen Stod und sonstiger kleinerer Anlagen in seinem Hause Bahnhofstraße 18; b) des Herrn Oberfeldschützen Stöppler, betr. Erbauung einer Waschküche im Hofe seiner Bestimmung Wellstrasse 40; c) des Herrn A. Bart (Namens des Herrn W. Halberstadt), betr. Vornahme verschiedener baulicher Veränderungen in dem photographischen Atelier Museumstraße 1; ferner auf Widerruf die Gesuche d) des Herrn Schreinermeisters Aug. Kimbarth, betr. die Vertheilung einer veränderten Stellung des concessionirten Schuppens auf seinem Baugrundstück an der Dogheimstraße, und e) der Frau Friedrich Wilo Wwe., betr. Verlegung von Arbeiterhütten auf das von ihr erworbene Gahmische Grundstück Blatterstraße 20. — Die Herstellung der Erd- und Mauerarbeiten zu dem neuen Reservoir für das Gemeinde-Badhaus wird Herrn H. Käsehier auf Grund seiner Offerte übertragen, und die Hebung des Glasbades am hiesigen Badhaus zum Schützenhof Herrn Schlossermeister Ch. Pimper. — Hierauf referirt Herr Ingenieur Richter über folgende Bau-Angelegenheiten: Herr Hofrath Dr. Bachhausen beabsichtigt die Abänderung einer Einfriedigung und Anlage eines Eingangs zu dem Gartenhause Sonnenbergerstraße 37. Dem Gemeinderath soll erwidert werden, er möge sich mit dem beseitigten Eigentümer der Jppel'schen Privatstraße, Herrn Ph. Rath, zunächst betreffs der im Sinne der Polizei-Verordnung vom 26. September 1883 erforderlichen ordnungsmäßigen Verstellung derselben einigen und sodann bei der Stadtgemeinde weitere Anträge auf Uebnahme derselben stellen. Bis dahin müsse das oben erwähnte Gesuch gemäß §. 2 des Baustatuts auf Ablehnung begutachtet werden. — Das Gesuch des Herrn Weinbändlers Wilhelm Gabel und Genossen, betr. Einführung der Abwässer in den hiesigen Hauptkanal aus ihren Besitzungen Friedrichstraße 34, 36, 38 und 40, wird unter den üblichen technischen Bedingungen auf Genehmigung begutachtet. Bedingt wird ferner noch, daß die von der Königl. Kreisbau-Inspection geforderten Wasserabflüsse der Regenrohre durch Rastlöcher oder Suppons mit einer halbkugelförmigen Plattenabdeckung im Trottoir zugänglich zu machen sind. Außerdem wird bemerkt, daß die Vereinigung der Rindelleitungen mit den Hauptanschlusströhren unter der Rinne der Friedrichstraße beabsichtigt wird, daß es aber im Verkehrsinteresse mit Rücksicht auf etwaige weitere Eingraben erwünschter erscheint, diese Vereinigung unter dem Trottoir, und zwar möglichst nahe vor den Häusern zu bewirken. — Auf Grund der in Gegenwart des Herrn Rentner Schumacher, Sonnenbergerstraße 33, durch die Herren Erster Bürgermeister Dr. v. Jbell, Stadtvorsteher Fausser, Schlink, Roder, Präsident Dr. Dietram, Rentner Gaab und Ingenieur Richter als Fluchtlinien-Commission vorgenommenen Besichtigung des Terrains des Erstgenannten wird nach reiflicher Erörterung an der Hand des Fluchtlinienplanes folgende Ansicht ausgesprochen: „Die Vertheilung der fraglichen Wegeverbindung (längs der Westgrenze des Schumacher'schen Besitzthums) ist notwendig. Es erscheint aber zulässig, dieselbe von 3,5 auf 2,5 Meter Breite zu ermäßigen unter der Bedingung, daß 1) 2,50 Meter freie, nutzbare Wegebreite verbleiben; 2) die als Futtermanier herzustellende Grenzmauer auf Schumacher'schem Terrain errichtet wird; 3) die Richtung und Höhenlage des Weges auf Grund spezieller Aufnahmen, welche sich auch auf die Douteleponische Mauer erstrecken sollen, festgesetzt wird; 4) sodann mit zc. Schumacher ein besonderer Vertrag, betr. Grundentschädigung, Aufwurfs, Verstellung der Mauer, Benutzung des Canals zc. abgeschlossen wird.“ Der Gemeinderath schließt sich diesen Ausführungen an. — Gegen den Bebauungsplan für das Terrain im „Büttelsberg“ (zwischen „Niederberg“ und „Emserstraße“) haben Herr Lehrer Phil. Gärtner und Anlieger Einspruch erhoben und bitten, die Gemeindebehörde wolle die Fortführung der Philippstraße in der Anfangsrichtung bis zum Terrain des Herrn Fr. Ulrich beschließen — unter Beilegung des ersten Projectes — und die Vorschläge der obigen Interessenten in Erwägung ziehen. Die Fluchtlinien-Commission hat das Project und die erhobenen Einwände an Ort und Stelle erörtert und ist gegenüber dem einmüthigen Widerspruch der nächstbetheiligten Abjacenten gegen die projectirte Straße und den Fußweg zu der Ueberzeugung gekommen, daß diese Straßenzug nur mit schweren Opfern herzustellen sein würden. Die Commission beantragt daher, dieselben fallen zu lassen, wenngleich nicht verkannt wird, daß eine ähnliche günstige Verbindung der Emserstraße mit dem „Niederberg“ bezüglich der Steigungsverhältnisse auf andere Weise nicht zu erreichen ist. Dagegen hält die Commission daran fest, daß eine Verbindung der Emserstraße mit dem „Niederberg“ in jener Gegend unbedingt angetrebt werden müsse. Sie empfiehlt daher, zwischen den Grundstücken des Herrn Sarg und der Geschw. Gollner (Emser-

straße unter Benutzung des H. Blicher'schen Privatweges eine 8 Meter breite Straße mit je 8 Meter Vorgärten vorzusehen. Diefelbe wird allerdings die bedeutende Steigung von 17 pSt. (gegen 12,36 pSt. der ursprünglich projectirten) erhalten, also nur für Localfuhrwerk dienen können, ist aber im Stande, den starken Fußgänger-Verkehr von Berg zu Thal und umgekehrt aufzunehmen und bietet den weiteren Vortheil, daß die Grundstücke nicht zerschnitten werden. Der Gemeinderath erklärte sich mit dem Vorstehenden einverstanden. — Herr Zimmermeister Fr. Meierke beabsichtigt die Erbauung eines Wohnhauses an der Ecke der Hellmundstraße und projectirten verlängerten Friedrichstraße. Gegen das Gekünd ist an sich nichts einzuwenden, es muß jedoch mit Rücksicht auf §. 2 des Baustatuts auf Ablehnung begutachtet werden, da der Anbau an eine nicht fertiggestellte Straße bezw. Straßenthail mit Ausgang nach demselben projectirt ist. Hierbei beantragt die Bau-Commission die Festsetzung eines Fluchtlinienplans für die verlängerte Helenestraße und die verlängerte Friedrichstraße auf dem derzeitigen Kasernen-terrain in der Richtung, daß die letztere von der Schwalbacherstraße bis zur verlängerten Helenestraße die Richtung der bestehenden Friedrichstraße, von der verlängerten Helenestraße bis zur Hellmundstraße die Richtung des westlich der letzteren fortgesetzten Theiles der verlängerten Friedrichstraße erhält und an der Kreuzung mit der verlängerten Helenestraße eine platzartige Erweiterung vorgezogen wird. Der Gemeinderath genehmigt die Ausarbeitung dieses Fluchtlinienplans. — Die Pflasterarbeiten des östlichen und westlichen Trottoirs der Schwalbacherstraße zwischen Paulbrunnen und Louisestraße werden dem Unternehmer der Fahrbahn-Pflasterung, Herrn Sam. übertragen. (Hierauf geheime Sitzung.)

(Öffentliche Sitzung der 11. Strafkammer des kgl. Landgerichts vom 29. September.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Wismann. Beamtet der königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Von 'me Betrug' weiß ich Nichts, von 'me Betrug' kann ich Nichts, von 'me Betrug' hab' ich mei Lebtage nir gehört, ich bin einfacher Lumpenhändler, bei meiner Ehr', aber von 'me Betrug' ist mir nir bekannt, rief der Handelsmann Jacob L. aus Dickschied aus, als er wegen Betrugsversuchs in mehreren Fällen zur Verantwortung gezogen wurde. — Sie scheinen aber doch mit dem Strafgesetzbuch bis jetzt nicht ganz unbekannt geblieben zu sein. Sind Sie nicht schon einmal bestraft? — Wie heißt bestraft? Hab' ich gefunden ein Stück Geld und vor's Gericht haben's mir die Herren unrecht ausgelegt. — Und haben Sie wegen Diebstahls mit 8 Monaten Correctionshaus bestraft? Dem Angeklagten wird außer mehreren Betrugsversuchen zunächst ein vollendeter Betrug zum Nachtheile des Wirths Peter Dietrich in Elville zur Last gelegt. „Eines schönen Mittags“, erzählt der Wirth, „kam der Mann — ich kannte ihn damals noch nicht — in meine Wirthschaft und ließ sich einen halben Schoppen Wein geben. Nach einer Weile fing er an: wie gut der Wein wäre und daß sie ein so gutes Gewächs doch in Dickschied nicht zu trinken bekämen. „So, Sie sind von Dickschied,“ sagte ich. „Ja,“ sagte er, „ich will jetzt nach Mainz, ich habe da eine Barthie Lumpen verkauft für etliche hundert Märker, die will ich mir holen.“ „Sind Sie Lumpenhändler?“ fragte ich ihn. „Ja, ich bin Lumpenhändler,“ sagte er, „aber ich handele auch mit Vieh; wissen Sie, wenn die Zeiten auch schlecht sind, springt immer was dabei heraus, ich hab' ein schönes Haus in Dickschied stehen, und das ist schuldenfrei.“ Und nach einer Pause fing er wieder an: „Na, wie wär's,“ sagte er zu mir, „wenn Sie mir von dem Wein verkaufen, könnten gutes Geschäft miteinander machen, würde später noch mehr nehmen von Ihnen. Mein Nachbar in Dickschied, der kauft so ein Weindchen, 's ist was dabei zu verdienen.“ „Ich verkaufe recht gern,“ sagte ich, „aber...“ „Ja, ich weiß schon, was Sie wollen. Sie kennen mich nicht, da erkundigen Sie sich nur erst nach mir, ich bin ja in Dickschied geboren und erzogen; und sehen Sie, damit Sie bei der Sache gar Nichts riskiren, will ich Ihnen die Bestellung schriftlich machen.“ Wir wurden auch einig, er gab mir eine schriftliche Bestellung und es wurde ausgemacht, daß er drei Wochen nach erfolgter Anordnung den Wein bezahlen wolle und ich sollte das Geld mittels Postauftrags einziehen. Ich schickte also den Wein, es war für 114 M. 20 Pf. nach Lorch, von dort wollte er ihn abholen, sagte er. Er schrieb mir auch nachher, der Wein sei richtig angekommen und machte sofort eine größere Bestellung; der Wein war gut, schrieb er mir, er hätte ihn auch gut verkauft und ich sollte ihm noch ein Faß besseren schicken und das auch einige Flaschen Rothwein. Der Termin, an welchem ich das Geld der Postauftrag einziehen sollte, war da, er wurde nicht eingelöst, es wurden sieben Tage Frist verlangt und nachher wurde er wieder zurückgeschickt. Da kam ein Brief vom Bürgermeister von Dickschied nach Elville an eine dritte Person, der gegenüber er mich vor dem L. warnen ließ, der sei ein Betrüger und man dürfe, wenn er auch mich betrogen, was wahrscheinlich sei, ihm das nicht so hingehen lassen. Wie ich das hörte, dachte ich, na mit der neuen Bestellung wollen wir uns einmal nicht so eilen. Da erfuhr ich etwas später, daß er den Wein gar nicht nach Hause gebracht hatte, sondern unterwegs zu einem Schleuderpreise und sehr rasch um jeden Preis verkauft habe. Das schien mir aber doch kein reelles Geschäft zu sein und mir kam es vor, als ob er überhaupt beim Abschluß des Kaufes schon nicht die Absicht gehabt habe, mich zu bezahlen. In Folge dessen habe ich ihn wegen Betrugs angezeigt. In ganz ähnlicher Weise hat er es mit einem Herrn A. F. Ende in Düsseldorf gemacht, von dem er ca. 10.000 Cigarren bezog, nachdem er vorher durch eine alsbald bezahlte Lieferung den Mann bestimmt hatte, ihm Credit zu gewähren. Er hat die Cigarren bald darauf zu einem Schleuderpreise verkauft. Bei allen diesen betrügerischen Manipulationen hatte ein gewisser St. dem L. eine kleine Summe schuldet, die Hand im Spiel. Diefem verhalf L. auf Kosten seiner Mitmenschen zu seinem Gelde und dieser St. war für L. die eigentliche Triebfeder seiner Handlungsweise. Entsprechend dem Antrage des Herrn Staatsanwalts erkannte die

Kammer auf eine Gefängnißstrafe von 9 Monaten und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres. Da der Angeklagte aus verschiedenen Gründen als fluchtverdächtig erscheint, wurde seine sofortige Verhaftung beschlaffen. (Schluß folgt.)

(Öffentliche Sitzung des königl. Schöffengerichts vom 29. September.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Beamtet der königl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Dr. jur. Göring. — Die Anklage gegen den Tagelöhner Wilhelm J. von Ransbach wegen Diebstahls wurde im Interesse weiterer Beweisnahme vertagt und zur Fortsetzung derselben Termin auf den 3. October Vormittags 8 1/2 Uhr festgesetzt. — In der Person des Commis Wilhelm Erdmann B., geboren zu Moskau am 8. Februar 1862 und in Waldeck naturalisirt, lernte der Gerichtshof einen Bauernfänger comme il faut kennen. Der Daniel Wehner und Max Mänschen lernten sich im April d. J. auf der Herberge zur Heimath kennen und da Beide so ziemlich in einem Alter standen und hier Stellung suchten, schlossen sie sich bald aneinander, um mit vereinten Kräften das Ziel ihrer Wünsche um so sicherer und schneller zu erreichen. So gingen sie Beide mit der Hoffnung im Herzen und Wehner mit drei blanken W-Markstücken in der Tasche nach dem Kochbrunnen und konnten sich nicht genug über diese unbegreifliche Naturerscheinung wundern, als unser B., der in ihrer Nähe stand und aus ihrer naiven Conversation sofort mit Kennerblick die „Geldschnäbel“ erkannt hatte, auf sie zukam und sich in ein Gespräch mit ihnen einließ. Bald hatte er erfahren, was er wissen wollte, und als sie den Wunsch aussprachen, hier eine Stelle als Herrschaftsgärtner oder als Diener bei einem feinen Herrn zu erhalten, da tröstete sie mit schmunzelndem Nacheln der schlaue Bruder: „Ach, Freunde, um eine Stelle laßt's Euch einmal nicht bange sein, ich suche auch eine Stelle und habe mir heute Morgen verschiedene Adressen aufgeschrieben und habe schon eine Stelle vom 1. Mai ab in der Sonnenbergerstraße bei meinen Verwandten; aber was wetter Ihr?“ sagte er zu ihnen, „daß ich Euch in längstens 14 Tagen die feinste Stelle hier verschafft habe.“ „Angenommen,“ riefen Beide. „Und hier,“ sagte er, „habt Ihr's schriftlich“ und zog zwei Papiere aus der Tasche und handigte Jedem eine „Urkunde“ ein. Abends gingen sie zu Dritt nach einer bekannten Wirthschaft und amüsierten sich bei Chansonettensängerinnen. Wehner war ausgelassen wie nie und bezahlte die ganze, mehrere Mark betragende Rechnung. Anderen Tags nahm der „Stellenvermittler“ den Wehner bei Seite und sagte ihm, er wisse ihm eine schöne Stelle in der Sonnenbergerstraße, er hätte ein bißchen die Gärtnerei zu besorgen und sonstiges, aber es wäre eine herrliche Stelle, und wenn er nicht schon eine hätte, würde er sie auf der Stelle nehmen. Als B. damit sich einverstanden erklärte, sagte B.: „Du kannst mir 4 M. geben, ich will dann sorgen, daß Du die Stelle kriegst.“ Dann nahm er auch den Anderen bei Seite, verpackte ihm dasselbe und ließ sich von diesem, da er weniger gut „beschlagen“ war, 3 M. Gebühren zahlen. Vor Freude über die baldige Erfüllung ihrer Wünsche ließ vorzüglich B. es sich nicht nehmen, auch heute wieder für Alle zu bezahlen. Tags darauf kam B. wieder zu ihnen und sagte, mit der Stelle wär's doch Nichts, er hätte jetzt eine viel bessere Stelle für sie, und den B. fragte er, ob er nicht Lust hätte, auszuwandern. Er kenne eine russische Gräfin in der Taunusstraße, die suche einen Diener, der mit in's Ausland gehe. Auf's Neue ließ B. von B. wieder 10 M., indem er sagte, er brauche es, er müsse für seine Herrschaft etwas einlaufen und wolle sich doch auch kein Geld vorausgeben lassen. Von dem Mänschen, dem er eine Dienerschaft bei einem jungen russischen Baron hier verschaffen wollte, ließ er sich 3 M. geben. An demselben Tage Morgens um 11 Uhr nahm er den B. mit sich in die Taunusstraße, um ihn seiner Gräfin vorzuführen; vor einem dortigen Hotel, in das er hineinging, ließ er ihn einen Augenblick warten, kam gleich darauf aber wieder heraus und hatte einen Brief, von der Gräfin, wie er sagte. Er las ihn selbst und erlaubte auch dem B., daß er ihn lese. Darin stand nun, daß die Frau Gräfin wegen der Beschaffung eines geeigneten Dieners sich ganz auf den Herrn B. verlasse und zeigte ihm an, daß der neue Diener 150 Rubel Reisegeld bekommen solle, sie hoffe nämlich, daß dies ausreichen werde; am Mittwoch solle derselbe es sich abholen, am Donnerstag dann mit der Frau Gräfin abreisen. „Ja so weit wäre es nun gut,“ sagte er zu B., „erst müssen wir noch einen Paß für Sie haben.“ „Selbstverständlich,“ erwiderte B., „wir wollen das gleich besorgen.“ B. nahm den B. in den Arm und ging mit ihm in die Bahnhofstraße zu dem russischen Consul. Jetzt sagte B. zu dem B.: „Sie können ja doch nicht russisch sprechen? Ich will allein gehen, geben Sie mir Ihre Papiere.“ Bald kam er aus dem Hause wieder heraus mit der Antwort, „die Papiere können wir heute Mittag schon wieder haben, der Paß ist erst bis Morgen früh fertig; er kostet 7 M. 50 Pf.“ B. gab ihm das Geld dafür und ging Nachmittags um 3 Uhr mit B. nochmals zum Consul, und während B. unten wartete, holte A. beim Herrn Consul die Papiere, die er dem B. einhandigte. Beide trennten sich mit dem Versprechen, sie und Mänschen wollten sich Abends in der Neugasse treffen. Wehner und Mänschen fanden sich zur verabredeten Stunde ein, aber wer nicht kam, war B.; der war und blieb verschwunden. Später erfuhren sie noch, daß er auch einen sogenannten Landsmann von ihm, dem russischen Holzmann ein Taschentuch entwendet habe. Wehner war um 44 M. leichter geworden, die in die Tasche des „Stellenvermittlers“ kossen, und Mänschen hatte seine ganze Baarschaft eingebüßt. B. wurde heute wegen Betrugs in 7 Fällen und Unterthlagung in einem Falle zu 8 Monaten Gefängniß und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. (Schluß folgt.)

(Volks-Versammlung.) Im „Schwalbacher Hof“ sprach am Montag Abend der heftige Landtags-Abgeordnete Herr Franz Jöst aus Mainz vor einer zahlreichen Parteiverammlung über den von dem Abgeordneten Grillenberger und Genossen am 27. Januar d. J. dem Reichstag vorgelegten Gesetzentwurf, betreffend den Arbeiteraus. „Der Normalarbeitstag“ — so ungefähr führte der Redner nach kurzer Einleitung aus — „ist an und für sich, wie Jeder zugeben muß, eine ganz

richtige Forderung und liegt nicht nur im Interesse der Arbeitnehmer, sondern auch der Arbeitgeber. Zur ist der Absatz nicht viel geringer geworden, wie die Handelskammerberichte constatiren, aber die Preise für die Waaren sind demachen gesunken, daß manche Etablissements kaum auf ihre Selbstkostenpreise kommen. Und worin hat dies seine Ursache? Wir wissen, daß der Preis einer Waare sich nach dem Angebot und der Nachfrage regelt. Wenn eine Waare in großem Maße auf den Markt geworfen wird, dann sinken die Preise und umgekehrt. Ebenso ist es aber auch mit den Arbeitslöhnen, die sich auch nach Angebot und Nachfrage regeln. Man hat im Reichstage gesagt, man müsse durch eine Enquete erforschen, ob der Arbeiter gewillt sei, den siebenten Theil seines Lohnes einzubüßeln. Aber dabei hat man vergessen, daß die Dauer der Arbeit, also die Arbeitszeit, gar keinen Einfluß auf den Arbeitslohn hat. Da sind ganz andere Ursachen maßgebend. In manchen industrireichen Gegenden, wo täglich wie man zu sagen pflegt, 25 Stunden gearbeitet wird, wie in Schlefien und im Voigtlande, da ist der Lohn so gering, daß Jemand, wenn man ihm sagte, Du mußt, wie diese Arbeiter, mit 6-7 M. die Woche zusammenkommen, sagen würde: Das ist nicht möglich. Das verdienen aber Leute, die täglich 25 Stunden arbeiten! Die Länge der Arbeit hat auf den Lohn keinen Einfluß. Der Normalarbeitstag ist nicht blos eine Forderung der Menschlichkeit, sondern es ist auch nothwendig, daß der Körper nach bestimmter Dauer der Arbeit seine Ruhe bekommt. Denn der Mensch ist nicht zur Arbeit geboren, sondern die Arbeit ist nur Mittel zum Zweck. Wir sind auf Erden, um das Leben zu genießen. Aber außerdem finden wir, daß das weitere Argument, welches man gegen das Verbot der Sonntagsarbeit vorgebracht hat, nämlich daß die Industrie nicht concurrenzfähig sei, wenn man ihr den siebenten Tag nehme, nicht stichhaltig ist. Ein Handwerk, welches zu seiner Existenz mit sechs Tagen nicht genug hat, das verdient, daß es untergehe, das ist nur noch ein Durchwinden durch Thür und Angeln, ein Handwerk in Hangen und Bangen. Wenn der Arbeiter sechs Tag gearbeitet hat, dann soll er so viel verdienen haben, daß er am siebenten Tage ruhen kann. Durch das Verbot der Sonntagsarbeit kann aber auch die Industrie gar nicht beeinträchtigt werden. In England herrscht der sogenannte starre Sonntag. Ist deshalb Englands Industrie nicht concurrenzfähig? Hat die amerikanische Industrie mit dem absoluten Verbot der Sonntagsarbeit die deutsche Industrie mit ihrer Sonntagsarbeit nicht längst überlagert? Die Industrie ist nach wie vor so concurrenzfähig. Wir müssen von einer Gesetzgebung fordern, daß sie die wirtschaftlich Schwachen dem wirtschaftlich Starken gegenüber in Schutz nehme. Hat nicht selbst Fürst Bismarck bedingungsweise erklärt, daß er mit dem Verbot der Sonntagsarbeit einverstanden sei, wenn der Arbeiter auf den siebenten Theil seines Lohnes verzichte? Der Arbeiter ist damit einverstanden, denn er ist in der Nationalökonomie so weit vorgeschritten, daß er weiß, der Lohn hängt nicht von der Arbeitslänge ab. Wird die Arbeitszeit beschränkt, dann wird auch intensiver gearbeitet, das ist ja eine alte Erfahrung. In Belgien ist statistisch nachgewiesen worden, daß da, wo die höchsten Löhne gezahlt werden, auch am meisten gearbeitet wird. Was diese beiden Bestimmungen Normalarbeitstag und Sonntagsruhe in dem Gesetzentwurf angeht, so wird kein Zweifel sein, daß Sie damit einverstanden sind. In §. 13a des Entwurfes wird die Zuchtshausarbeit für Private unterlagt. Um Abschaffung der Zuchtshausarbeit haben die Meister schon mehr petitionirt, als unsere Arbeiter. Diese Forderung ist nur eine gerechte. Eine weitere Bestimmung setzt fest, daß Arbeiter über 16 Jahren höchstens 8 Stunden pro Tag beschäftigt werden. Daß junge Leute, die noch in der körperlichen Entwicklung sich befinden, nicht so angeengt werden, als ausgebildete Menschen, ist gewiß eine vernünftige Forderung. Wie oft hören wir die Straf-Commissionen klagen über körperlich schlecht entwickelte junge Leute; ja das kommt davon, wenn Kinder bei schlechter Nahrung auch mit jugendlich zartem Körper in den Fabriken sein müssen. Wenn hier ein Schutz eingeführt wird, dann ist er gerechtfertigt. Auch die Frauenarbeit muß ganz aufhören. Ebenso ist es eine gerechte und billige Forderung, daß Wöchnerinnen acht Wochen vor und nach ihrer Niederkunft nicht arbeiten dürfen. Der Entwurf sieht weiter vor, daß die Lehrlingszeit geregelt werde. Die Lehrzeit darf nicht unter 2 Jahren betragen und nicht 3 Jahre überschreiten. Wo eine längere Lehrzeit, 4-4½ Jahre, verlangt wird, tritt meist eine übermäßige Ausbeutung des jungen Menschen ein. Eine der wichtigsten Bestimmungen sind aber die Arbeiterkammern. Nach dem Gesetzentwurf soll von Reichswegen ein Reichs-Arbeitsamt eingeführt werden, außerdem sollen Arbeitsämter in Bezirken von nicht unter 200,000 und nicht über 400,000, also in Bezirken mit einer Durchschnittsbevölkerung von 300,000 eingeführt werden; diese Arbeitsämter bestehen aus zwei Personen, welche auf Vorschlag der Arbeitskammer von dem Reichs-Arbeitsamt ernannt werden. Diese haben die Aufsicht über alle Dinge, die im Entwurf vorgebracht sind, zu wachen, haben statistische Erhebungen zu machen u. A. Außerdem sollen in jedem Bezirk Arbeiterkammern errichtet werden, die aus nicht weniger als 24 und nicht mehr als 36 Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer bestehen; in den Bezirken, wo die weibliche Industrie vorherrschend, müssen auch Frauen hineingewählt werden. Diese Bezirks-Arbeiterkammern bilden Schiedsgerichte über gewerbliche Streitigkeiten, sie haben den Lohn festzusetzen u. A. Wenn eine solche Körperschaft so einschneidende Rechte hat, so ist es gut, daß sie aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern besteht. Durch eine solche Einrichtung würde eine Masse von Processen zu verhüten sein und dem Arbeiter in jeder Beziehung ein menschenwürdigeres Dasein verschafft werden. Wir haben u. A. auch eine Bestimmung, wenn Arbeiter, z. B. solche an Baustellen, in der Mittagszeit nicht nach Hause gehen können, so muß der Arbeitgeber für einen Raum sorgen und im Winter das Local auch heizen lassen; wir können es ja täglich an den Baustellen sehen, wenn des

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Mittags die Frau dem Manne das Essen hinbringt: auf Stein und oft auch im Regen müssen sie sitzen und ihr Mittagsbrod verzehren. Die Einrichtung eines solchen Locals ist weiter nicht mit Umständen verbunden und leicht zu bewerkstelligen. — Lassen Sie uns durch unsere Unterschriften, die Sie unter die circulirende Petition an den Reichstag legen, den Herren im Reichstag die Ausrede nehmen: wir glauben, die Arbeiter sind mit alledem nicht einverstanden. Dringen wir auch diesmal mit unserem Entwurf nicht durch, wir ruhen und rufen nicht, wir ermitteln stets und stets den gesetzgebenden Factor an seine Pflicht, bis er endlich Ja sagt. Durch dieses Gesetz, meine Herren, wird zu Gunsten des Arbeiters ein Vorkurs errichtet gegen maßlose Ausbeutung in jeder Beziehung.“ Lebhafter Beifall lohnte den Redner. Die Petition an den Reichstag hat folgenden Wortlaut: „Hoher Reichstag! Von der Ueberzeugung durchdrungen, daß durch Annahme des von Herrn Abgeordneten Grillenberger und Genossen am 27. Januar 1885 eingegangenen Gesetzes, betreffend den Arbeiterschuß, als: Einführung eines Maximums der Arbeitszeit von 10 Stunden, Verbot der Arbeit in Strafanstalten für Privat-Gewerbetreibende, Schaffung von Arbeitskammern und Arbeitsgerichten, Feststellung eines Minimallohnes, Regelung der Frauen- und Kinderarbeit und Verbot der Sonntagsarbeit, ein großer Theil unserer Noth und unseres Elends beseitigt würde, bitten Unterzeichnete, den Gesetzentwurf zum Gesetz erheben zu wollen.“ (Folgen Unterschriften.) Schließlich wurde noch eine Resolution angenommen, wonach sich die tagende Versammlung mit dem Antrage Grillenberger einstimmig einverstanden erklärte.

(Hohe Anerkennung) Ihre Majestät die Kaiserin hat von Baden-Baden aus dem Verfasser der Schrift „Die Erziehung der Mutter“, Herrn Dr. C. Weder dahier, ein sehr hübschvolles Schreiben bezüglich seiner Schrift zukommen lassen und dieselbe dem Vorstände des Vaterländischen Frauenvereins zu empfehlen geruht.

* (Stenographie Stolze). Die vor mehreren Tagen gebrachte Nachricht, die Gründung eines Stolze'schen Stenographen-Vereins betreffend, ist dahin zu vervollständigen, daß sich letzterer nunmehr constituirte hat und demnächst seine Thätigkeit beginnen wird. Bezüglich der Unterrichtsfrage wird derselbe später die entsprechenden Bekanntmachungen ertheilen lassen.

(Staufmännisches.) Heute Abend 9 Uhr hält der hiesige „Frei-
verein des Verbandes deutscher Handlungs-Geschäften zu Leipzig“ im
„Möhren“ (Neubau) eine Versammlung ab, um die Frage zu erörtern,
wie am besten die hiesige junge Kaufmannschaft zu einem Ganzen vereinigt
werde, um geistliche Zusammenkünfte zu bewirken, bei denen durch Vorträge
kaufmännisches Wissen befördert und durch Gesang, Spiel &c. die Mitglieder
zu freundschaftlicherem Verkehr angeregt werden. Sämmtliche junge Kauf-
leute, auch wenn Nichtmitglieder, sind als Gäste willkommen.

* (Erbenheim.) Am letzten Sonntag fand dahier die Dienstadt-Versammlung für Wiesbaden und Umgegend statt. War dieselbe auch durch das ungünstige Wetter beeinträchtigt, so waren die Verhandlungen dennoch recht lebhaft. Der vorgetragene Bericht über die Beschlässe des Ausschusses, sowie über die in der Hauptversammlung gehaltenen Vorträge gab Veranlassung zu ganz interessanten Auseinandersetzungen. Zuletzt wurde von einem praktischen Jäger ein kurzer Vortrag gehalten über die Einwinterung des Rezejirkel gegebenen „Nördlinger Bienen-Zeitung“ die Gravenpforter kritisierte, welche durch ihre guten Illustrationen sich vorthellhaft vor anderen betrarigen Zeitschriften auszeichnet.

Am Sonntag Abend gegen 5½ Uhr traf auch hier der hochw. Herr Bischof Dr. Ross zum Zwecke der hl. Firmung und gleichzeitig der Kircheneröffnung ein. Zur Abholung des Herrn Bischofs hatten sich der Herr Pfarrer mit den beiden Schulanfänger- und Gesangsvereine mit einem Musikcorps und ein großer Theil der hiesigen Pfarrgemeinde angeschlossen. Frau Präsident Wagdeburg hatte zur Equipage zur Verfügung gestellt, um den Herrn Bischof damit von Hirschheim aus abzuholen. Gegen 8 Uhr Abends wurde dem Herrn Bischof ein solennes Sänger-Ständchen mit Fackelzug und bengalischem Feuerwerke gebracht. Bei dieser Gelegenheit hielt Herr Lehrer Klaus eine feierliche Ansprache, welche mit einem Hoch auf den Herrn Bischof endete und für welche der Herr Bischof mit herzlichen Worten dankte. Eine gesellige Zusammenkunft im Saale der Herren Gebr. Busch beendete den Tag. Am Dienstag begab sich der Herr Bischof, nachdem er das Sacrament der Firmung spendend und den neuen Altar in der hiesigen Pfarrkirche eingeweiht hatte, nach Hochheim.

Kunst und Wissenschaft.

* (Königliche Schauspiele.) Das während einer langen Reihe von Jahren bewährte Mitglied unserer Oper, Herr Philippi, wird sich heute als „Kühlebörn“ in der „Aubine“ von der hiesigen Bühne verabschieden.
t (Herr Concertmeister Michaelis) verläßt mit dem 1. October seine seit 5 Jahren bei der hiesigen Capelle innegehabte Stellung und gedenkt sich dem Privat-Unterricht in Violon und Clavier zu widmen.

Aus dem Reiche.

* (Fürst Bismarck) ist am Sonntag von Berlin nach Friedrichsruhe gereist, wo er vorläufig zu verbleiben gedenkt.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Frifia“ und „Moravia“ von Hamburg am 27. September in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von über

== 8000 Abonnenten ==

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. u.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 incl. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Local-Blättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1885 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach	bei Theodor Roemer, Untergasse 7,
Bierstadt	Friedrich Bing,
Dohheim	Ortsdiener Becker,
Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
Rambach	Frau Salkin Wwe., Haus No. 80,
Schierstein	Conrad Speth,
Sonnenberg	Christ. Wiesenborn;

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Fenster-Gallerien und Rosetten

in größter Auswahl, sowie alle Vergolder-Arbeiten zu den billigsten Preisen bei

7 Moritzstr. 7, C. Tetsch, 7 Moritzstr. 7.

Vergolderei & Bilder-Einrahme-Geschäft.

Grosses Lager in Spiegeln und Rahmen.

Wegen Aufgabe einer Pension sind verschiedene noch gut erhaltene Möbel zu verkaufen. Näh. Exped.

Nicht zu übersehen.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen eleganter Herrenkleider nach Maas. Dadurch, daß ich die Stoffe direct aus der Fabrik beziehe, auch die Kleider selbst zuschneide und keine Ladenmische zu zahlen habe, bin ich in der Lage, die Kleider nach Maas ebenso billig herzustellen, wie man sie in den Ladengeschäften fertig erhält; außerdem garantire ich für guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Zuthaten.

Achtungsvoll

J. Weyer, Schneider, kl. Kirchgasse 2.

JOHN HAMILTON & C^os

patentirte, zusammenlegbare

**Hosenstrecker**

in Nickel . . . Mk. 11.50,

in Bronze . . . Mk. 8.—.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Rosenthal & David,

8557

Wilhelmstrasse 38.

Modes!**Charlotte Schilkowski,**

früher Firma Louise Beisiegel,

Schützenhofstraße 1, 2. Etage,

empfiehlt sich ihrer werthen Kundschaft zur bevorstehenden Saison zum Anfertigen aller in das Putzfach einschlagenden Arbeiten bei geschmackvollster Ausführung und billigster Berechnung. 7342

Glacé-Handschuhe**für Damen und Herren,**

feinstes Ziegenleder, tadellos,

früher Mk. 3 und 3.50,

jetzt durchweg Mk. 1.50,

soweit der Vorrath reicht.

Geschw. Brichta,

4931

8 Webergasse 8.

Schluß des Ausverkaufes

bestimmt

Mittwoch den 30. September.

Daher wird von heute an zu jedem annehmbaren Preise verkauft bei

Kirch- Moritz Mollier, Kirch-**gasse 45, gasse 45,****Portefeuille- & Galanteriewaaren-Geschäft.****Wiener**

7509

Meerschaumwaaren in größter Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt unter Garantie

Langgasse 45.

A. F. Knefel,

Langgasse 45.

Rohrstühle werden gut geflochten bei S. Rohde, Dohheimerstraße 24. 755**Herren- und Damen-Hemden**

eigener Fabrikation,

nur aus guten Stoffen, solid gearbeitet.

Herren-Hemden per Stück Mk. 2.50, 3.—, 3.50,**Damen-Hemden** per Stück Mk. 1.30, 1.50, 1.80, 2.

Bei Anfertigung nach Maass wird keine Preis-Erhöhung berechnet.

H. Schmitz,

4 Michelsberg 4.

7247

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alf, Wilhelmstraße 30,

Hotel du Park.

12915

Seidene und wollene

Tricot-Tailen

eigener Fabrikation,

Neuheiten in überraschend grosser Auswahl, 8 verschiedene Qualitäten in circa 60 modernen Farben, von 2 1/2 bis 40 Mark.

Tricot-Kinder-Kleider

von 4 bis 40 Mark.

Tricot-Knaben-Anzüge

von 4 bis 20 Mark.

W. Tomas, Webergasse 11,

127

Special-Geschäft für Tricotwaaren.

**Kinderwagen-****Lager.****H. Schweitzer,** 13 Ellenbogengasse 13.

Empfehle stets das Neueste in feinen Rohr- sowie amerikanischen Sitz- und Liege- Wagen auf neuem vernickeltem Bicycle-Federgerüst mit und ohne Gummirädern.

Reparatur. Miethe.

Fenster-Gallerien und Halter

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

P. Piroth,

Vergolderei, Spiegel- u. Bilderrahmen-Geschäft, 6922 Marktstraße 13, 2 Stiegen.

Herm. Hämpel, Korbmacher,

Ellenbogengasse 9 (früher Goldgasse 1),

empfiehlt sein Lager in **Korbwaaren**, als: Reiseförbe, Flaschenföbke, Blumentische, Sessel u., zu den billigsten Preisen. 4124

Tanz-Unterricht. 7899

Beginn meiner Kurse 5. October c.
Gefällige Anmeldungen beliebe man in meiner Wohnung,
Luisenstraße 43, abzugeben.

Achtungsvoll

P. C. Schmidt, Tanz- und Auslandslehrer.
Local: Saal im „Hotel Sahn“.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend
einer Weise darunter leidet. Maschine
neuester Construction. 15487
Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Rudolph Haase,

en gros, Tapeten & Decorationen en détail,
Wiesbaden, und **Elberfeld,**
9 H. Burgstraße 9, 6 Altenmarkt 6,
empfiehlt sein

bestassortirtes Lager aller Neuheiten
zu äußersten Notirungen, sowie diesjährige
Restparthien von Tapeten in jeder beliebigen Stück-
zahl und Qualität zu bedeutend herabgesetzten
Preisen. 6887

Das **Aufbewahren** von Möbel (ganzer Haus-
wirthschaften) in guten, trockenen Lagerräumen im Hause
Rheinstraße 17 übernimmt

auf jede beliebige Zeit

L. Rettenmayer, Rheinstraße 17,
Möbel-Transport-, Verpackungs- und
Aufbewahrungs-Geschäft
(gegründet 1847). 5599

Geruch - Verschlüsse

für Wassersteine, Wandbecken, Pissoirs,
Closets, Badewannen etc.,
Höhe der Wassersäule 25 bis 100 Mm.,
empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Buchner,
46 Friedrichstraße 46.

Wagenfett,

hochfeine Qualität,
in Fäßchen von jeder Größe empfehlen
Gebr. Erkel.

Das Herrichten und Repariren der Lampen
jeder Construction wird schnell und billig
besorgt. **Julius Kühn, Spengler, Schulgasse 4.** 6248

Bemalte Porzellane

empfehle ich in großer Auswahl.

Tafel-Services in allen Zusammenstellungen und in
allen Preislagen,

Kaffee-Services, 9theilige, von 6 Mk. an,
do. 15theilige, von 10 Mk. an,

Vasen, Blumentöpfe,
Waschtisch-Garnituren von 4 Mk. 50 Pf. an bis
zu den feinsten.

Ersatztheile werden rasch und billigt angefertigt.

Wilhelm Hoppe,

3762

11 große Burgstraße 11.

Bei der nunmehr erwachten Kauflust erlaube mir, wieder-
holt auch auf mein Waarenlager aufmerksam zu machen.
Es bietet dasselbe noch Vorräthe in **Glas, Porzellan, Thon,**
Stein etc. für jeglichen Haushalt, ebenso gut und billig, wie
deren irgend ein Concurrent anpreisen kann.

Zur besseren Uebersicht habe auch ferner in m. Verkaufslocale
von jedem vorräthigen Artikel nur Muster ausgestellt. Die
Besichtigung derselben steht Jedem frei und lade dazu noch
ganz ergebenst ein.

Heinr. Merte,

Glas- und Porzellan-Geschäft,
Fabriklager nass. feiner Steinzeuges,
5 Goldgasse 5.

6558



Just. Zintgraff, Bahnhofstrasse 3.

Apfelmühlen,
Traubenmühlen,
Obstpressen,
Futter-

Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,

Rüben-
Schneidmaschinen

und 293

Jauchepumpen

empfiehlt

Justin Zintgraff,
Bahnhofstrasse 3.

Garantie, Probezeit und günstige Zahlungs-Bedingungen.

Ausverkauf 5286

sämmlicher

Lampen, blank., lack. & email. Waaren,
zu und unter Einkaufspreisen.

31 Mehrgasse, C. Lochhass Wwe., Mehrgasse 31.

Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft
von **Julius Glässner, Nerostraße 39.**

Lieferung von ganzen Ausstattungen in Polster-
und Kasten-Möbel. Preise courant. Große Nieder-
lage in Eltville a. Rh. 1599

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,
auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

3600

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Auszüge

vermittelt großem Rollwagen werden
prompt besorgt, sowie das Ausfahren
von Waggons Kohlen unter sehr billiger Berechnung übernehmen

Gebrüder Blum,

6106

Grabenstraße 24 und Mehrgasse 25.

Packfisten zu verkaufen Marktstraße 22.

15486

Prachtvolle Neuheiten

Vertreter der Firma G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a. M.

für die **Herbst-Saison**, reichhaltigste Auswahl in **Sammet, Seide und Wollenstoffen.****C. A. Otto**, 9 Taunusstrasse 9. 3606**Buchhandlung von Moritz & Münzel, 32 Wilhelmstrasse 32.****Bücher-Lese-Zirkel.**

Derselbe enthält die **besten Erscheinungen** der deutschen Literatur. Die Bücher kommen stets sofort nach Erscheinen in Circulation und sind nicht durch Einband oder andere Merkmale als geliehene kenntlich. Der Abonnementspreis beträgt

vierteljährlich nur 4 Mk. 50 Pf.

Im tageweisen Lesen kostet jeder Band für jeden Tag 10 Pf.

Die Bücher und Journale stehen gelesen, aber gut erhalten, zu **sehr ermäßigten Preisen** käuflich zur Verfügung. — Etwaige Wünsche um Aufnahme neuer Bücher und Journale werden nach Möglichkeit berücksichtigt. **Prospecte beider Lese-Institute gratis.**

Journal-Lese-Zirkel.

Derselbe enthält **32 der besten deutschen und ausländischen Zeitschriften.** Das Abonnement kann zu jeder Zeit begonnen werden und kostet

für: $\frac{1}{4}$ Jahr $\frac{1}{2}$ Jahr 1 Jahr
 Sämmtliche Zeitschriften Mk. 5, Mk. 9, Mk. 15,
 ditto mit Ausnahme der
 „Revue des 2 mondes“
 und Illustr. London-News Mk. 4.50, Mk. 8, Mk. 13.50.

Die Zeitschriften werden wöchentlich zweimal im Hause der Abonnenten gewechselt.

7363

Specialität in Bettwaaren.

Zur bevorstehenden Verbrauchszeit bringe ich **mein wohl assortirtes bedeutend vergrössertes Lager** in:

Bettdrelle in gestreiften, damassirten Mustern und uni Farben,

Federleinen, Flaumdrelle und Daunenköper,

Bettbarchende, sowie **sämmtliche Inlettstoffe,**

wollene Cuffen in weiss, ponceau, melirt und bunten Farben.

Piqué, Waffel, Wallis- und Moltong-Decken,

Steppdecken (eigener Fabrikation) in Cattun, Cretonne, Baumwolle, Wollsatın und Seide,

Federn, Flaum und Schwandaunen in nur ganz reiner, staubfreier Naturwaare,

Rosshaare, Seegrass, Crin d'afrique (Wolle und Baumwolle für Steppdecken),

fertige Federkissen, Plumeaux, Oberbetten, Rollen etc. etc.,

Bett-Bezugstoffe in Leinen, Cretonne, Cattun, weissen und farbigen Damasten,

fertige Kopfkissen-Bezüge, Betttücher und Couverttücher (in Leinen und Baumwolle),

sowie **sämmtliche Leinen- und Bettwaaren-Artikel** in empfehlende Erinnerung, und mache ich meine geehrten Kunden wiederholt auf meine **eigene Fabrikation** in **Bettdrellen, Barchenden und Inlettstoffen** (in nur ganz schweren, absolut federdichten Qualitäten) aufmerksam.

J. M. Baum,**Leinen-, Gebild-, Buntwebereien und Wäsche-Fabriken**

in den Königl. Strafanstalten Diez, Eberbach und Wiesbaden.

6992

21 Michelsberg 21.

Die Eröffnung meines **Putz-, Mode-, Weiß- und Kurzwaaren-Geschäftes** zeige hiermit dem geehrten Publikum ganz ergebenst an.

Reelle Bedienung. Billigste Preise.

9058

E. Bürgener. $\frac{1}{4}$ Sperrst. abzugeben Karlstrasse 36, 1. Stod.

9119

Avis für Damen.

Costume werden nach neuester Mode schnell und billig angefertigt. **Trauer-Costume** werden in 24 Stunden geliefert. **Röderstrasse 30, Bel-Étage.**

Sprungrahmen von 20 Mk. an, **Seegrassmatten** 10 Mk., **Strohsäcke** in allen Breiten 6 Mk., **Deckbetten** 15 Mk., **Rissen** von 6 Mk. an zu verkaufen.

7741

J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau

Gelegenheitskauf für Herren!

Wegen baulicher Veränderung meines Geschäftes in **MAINZ** habe ich einen großen Theil des dortigen Lagers, bestehend in **Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots, Hosen, Hosen und Westen, einzelnen Sackröcken, Schlafrocken** etc.,

zum Ausverkauf hierher kommen lassen

und bietet sich den geehrten Herren die **günstigste Gelegenheit**, den Bedarf von eleganter Bekleidung **fabelhaft billig** einzukaufen.

Speciell zu beachten bitte ich:

Eine Parthie Herren-Sackanzüge, reine Wolle, in neuesten Façons, à 32 Mark,
eine Parthie Herren-Sackanzüge in etwas leichterem Waare . . . à 28 "
eine Parthie Herbst-Paletots für Herren à 19 "
eine Parthie Knaben-Anzüge für das Alter von 2 bis 10 Jahren à 6 "
sowie sämtliche Herren- und Knaben-Garderoben zu **staunend billigen Preisen**.

Besichtigung der Waaren verpflichtet zum Kauf durchaus nicht!

Wiesbaden,

vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

J. Grünberger,

31 Langgasse 31.

7428

Von unseren Einkaufsreisen zurück,

zeigen wir hiermit den **Empfang unserer Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison** an und erlauben wir uns die geehrten Damen auf folgende **ausserordentliche Gelegenheitskäufe** aufmerksam zu machen:

- 1) **Wollspitzen**, alle Winterfarben, Ia Qualität, 7 Ctm. breit, 40 Pf. per Mtr., **reinseidene schwarze spanische Spitzen**, 7—10 Ctm. breit, 45 und 50 Pf. per Mtr.; die besten schwarzen **Matlassé-Guipure-Spitzen**, 7—10 Ctm. breit, à 60 Pf. bis 1 Mk. 10 Pf. per Mtr.
- 2) **Prachtvolle Spitzenchüs in Guipure**, 55—60 Ctm. hoch und 2,15 Mtr. lang, 4 und 6 Mk. per Stück.
- 3) **Crème Spitzen-Volants**, waschächt, in ganz neuem Genre, 1,10 Mtr. breit, 3 Mk. 75 Pf. per Mtr.
- 4) **Reinseidener schwarzer spanischer Spitzentüll**, auch **Chantilly-Spitzentüll** zu Kleidern, à 3 Mk. 75 Pf. per Mtr.
- 5) **Filzhüte** in allen neuen Farben und Formen, à 1 Mk. 60 Pf., 1 Mk. 75 Pf. und 2 Mk. 25 Pf. per Stück in vorzüglichen Qualitäten.
- 6) Eine grosse Parthie **Fantasie-Federn** zu Hüten in allen Herbstfarben, à 50 Pf. und 1 Mk. per Stück.
- 7) **Reinseidener breiter Chenillenbesatz** zu Kleidern, in schwarz, 2 Mk. 50 Pf. per Mtr.
- 8) **Schwarzer Pelzbesatz**, 75 Pf. per Mtr.
- 9) **Neue Metall-Westen- und Mantel-Schliessen**, à 30 Pf. per Stück: dazu passende grosse Knöpfe à 50 Pf. und 1 Mk. per Dutzend.
- 10) **Gestickte schwarze Perlen-Westen**, à 2 Mk. per Stück.
- 11) **Neue façonnirte Bänder**, à 50 Pf. per Mtr.
- 12) **Silk-Pluche brillant**, 46—48 Ctm. breit, das Neueste zu Kleiderbesatz in grossartiger Farben-Auswahl, à 5 Mk. per Mtr.; **reinseidener schwarzer Brocat-Stoff** zu Kleidern und Ausgarnirungen, 55 Ctm. breit, à 4 Mk. 50 Pf. per Mtr.

Grosse Auswahl in Straussfedern und Blumen, alle neue Façons in Hutformen, ca. 100 verschiedene Façons.
Grosse Auswahl in fertig garnirten Modell-Hüten.

Hüte werden auf Wunsch billig und geschmackvoll garnirt.

J. Hirsch Söhne

(im „Ritter“ neben dem „Nassauer Hof“),
3 Webergasse 3.

Restauration Christ,

8 Faulbrunnenstraße 8.

Süßer Aepfelmoſt. 6663

1. süßer Aepfelmoſt

(garantirt rein) 18 Pfg. per Flasche 18 Pfg. zu haben
1 Schwalbacherstraße 1 im Eckladen. 7798

Aechter medicin. Tokayer (Kinderwein), garantirt rein, ist das beste und wirksamste Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Frauen und Reconvalescenten. Dieser Wein ist in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Originalflaschen à Mk. 3, Mk. 1.50 und 75 Pfg vorrätig bei **Conditor H. Wenz.** 4141

Eine sehr feine, wohl- und kräftigschmeckende Sorte

gebrannten Kaffee,

Mk. 1.40 pro Pfund Mk. 1.40,

empfehle als äußerst vortheilhaft und billig für
Haushaltungen, Café's, Restaurants, Hotels etc.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

A. H. Linnenkohl,Erste Wiesbadener Kaffeebrennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.

14581

10 Stück Niederländischen Anis-Zwieback

20 Pfennig zu haben bei **August Boss,**
7780 Feinbäcker — Bahnhofstraße 14.

Zwetschenkuchen von Brodteig

per Stück 12 Pf.
täglich frisch zu haben **Walramstraße 22** (früher 27a). 5834

Zwetschenkuchen

à Stück 15 Pfg.,
von Brodteig à Stück 10 Pfg., täglich frisch zu haben
bei **H. Dörr. Bäcker, Friedrichstraße 45.** 7968

Frische Austern, russ. Caviar

empfehl

Aug. Engel,
Hoflieferant.

9197

Sauerkraut,
neue Salzgurken,
neue große Rinsen,
Grünern,
Wehl etc. etc.

empfehl zu billigen Preisen

6397

A. Schott, Michelsberg 4.

Vorzügliche Kartoffeln (engl. Sorte)

werden abgegeben und Bestellungen im Eckladen **Markt-
straße 13** angenommen. Proben gern zu Diensten. 9028

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Ich lasse demnächst wieder „Daber“-Kartoffeln
kommen. Listen zur Betheiligung liegen bis zum
10. October bei mir auf. 8819**Peter Siegrist, Selenenstraße 17, 1 Tr.**

Kartoffeln

per Centner 2 Mark liefert frei
ins Haus

9182

Chr. Diels, 37 Metzgergasse 37.Unabgerahmte Milch per Liter 24 Pfg. wird auf
„Hof Giesberg“ abgelassen. 8854Dresden. **Hollack's** Dresden.

Malzextract - Gesundheitsbier

ist bedeutend malz- und gehaltreicher als das
Gesundheitsbier von **J. Hoff** in Berlin.Chem. unter-
sucht von
Herrn
Dr. Geissler,
Dresden.Herztl. begut-
achtet von
Herrn
Med.-Rath
Dr. Küchen-
meister,
Dresden.

Schutzmarke.

Laut redactionellem Bericht in der „Pharmaceutischen
Centralhalle für Deutschland“ im August, Jahrgang 1882,
enthält

Hoff in Berlin:
Stammwürze 13,12%,
Extract 7,58%,

Prüfet
Alles,
behaltet
d. Beste.

Hollack in Dresden:
Stammwürze 22,92%,
Extract 15,62%.

Haupt-Depot in Wiesbaden bei

Herrn Hoflieferant **Aug. Helfferich,**
vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstraße 8.
7816

„Dresdner“

alten Wachholder-Korn-Branntwein ostfriesländischer Brennart,

ärztlich empfohlen,

bestes Genussmittel bei Epidemien, ausgezeichnet
in seinen Wirkungen auf den menschlichen Organismus,
empfehl die **Dampfbrennerei****Woldemar Schmidt** in Dresden.Zu haben in Wiesbaden in sämtlichen Colonial-,
Delicateß- und Drogen-Geschäften. (Dr. à 4267) 46

Korn-Bitter,

bestes, magenstärkendes Mittel,

ärztlich empfohlen.

Hauptbestandtheile: Wachholder, Enzian, Pimpinell,
Pomeranzen, Angelika etc. $\frac{1}{4}$ Liter-Flasche Mark 1.—**C. Doetsch,**

3 Geisbergstraße 3.

Niederlage bei

L. Schild,

3 Langgasse 3.

Herztl. empfohlenen Cognac,

garantirt rein, in Flaschen zu 80 Pfg., 2 Mk. und 4 Mk.
empfehl

6786

Fr. Frick,
Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

85^{er} Neuer Salz-Häring 85^{er}

versende in schönster Waare, das Postfaß mit Inhalt circa
50 Stück garantirt, franco für 3 Mk Postnachnahme.
45 (à 1827 A.) **L. Brotsen, Greifswald a. Ostsee.**

Bei Salzfluss,

offenen Wunden u. blöden Füßen leistet das Schrader'sche
Jodlan-Präparat Nr. 5. Bei nässenden u. trockenen
Pflechten Nr. 2. Bei bösartigen, krebshäutigen Ge-
schwüren u. Knochenkrankheiten Nr. 1 die vorzüglichsten
Dienst u. findet dieses bewährte Präparat überall auch
ausgezeichnete Anwendung. Bad. M. 5.
Apotheker J. Schrader, Feuerbach-Str. 2.
Zu beziehen durch viele Apotheken.

(Stg. 50/6)

45

Depôt in **Berlin: Straussapoth., Stralauerstr. 47.**
Einhornapoth., Kurstrasse 34.

Das Asphalt-Geschäft

von

7121

Mauss & Meier, 11 Kirchgasse 11,

empfiehlt sich im Anfertigen aller Asphaltarbeiten mit
bestem, natürlichem Material bei solidester Ausführung zu
reellen Preisen, sowie in Dacheindeckungen mit bestem Holz-
Cement und Dachpappe mit langjähriger Garantie.
Verkauf von Dachpappe zu äusserst billigen Preisen.

Trockenlegung feuchter Wände (eigene Methode) unter
mehrfähriger Garantie, sowie Anstrich waschbarer Couleuren
in allen Farben fertig

Moritz Kleber, Tüncher und Lackierer,

4472

Jahnstraße 5.**Geschäfts-Verlegung.**

Beize ergebenst an, daß ich mein Holz- und Kohlengeschäft
von H. Schwalbacherstraße 4 nach meinem Hause, **Schwal-
bacherstraße 43**, gegenüber der Wellstrasse, verlegt habe.
Gleichzeitig empfehle mich zur Lieferung aller Brennmaterialien
in nur bester Qualität unter Zusicherung prompter und reeller
Bedienung.

Achtungsvoll **L. Höhn.** 8161**Lohfuchen,**per 100 Stück 1 Mark 50 Pfg., sowie
trockenes Anzündholz per Centner

2 Mark frei ins Haus empfiehlt

8162

Louis Höhn, Schwalbacherstraße 43.**Holzhandlung von Aug. Wolter,**

hinter der Gasanstalt.

8846

Ausverkauf des Holzlagers.**Ankauf**von getragenen Herrn- und Damen-
Kleidern, Uniformen, Möbel,
Koffer, Uhren und allen Werth-
sachen wie früher zu den bekannt höchsten Preisen.

6528

A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.**Herrenkleider**werden repariert, gewendet, gewaschen,
sowie Herren- und Knabenanzüge an-
gefertigt Hämmergasse 9, 2 St. h., bei **M. Kiehm.** 4374

Herrenkleider werden gewendet, repariert, gewaschen, sowie
Herren- und Knaben-Anzüge angefertigt bei **L. Wölfert,**
Frankenstraße 22 im Dachlogis. Auch wird daselbst **Wasche**
zum **Bügeln** angenommen. 6908

Herren- und Knaben-Anzüge werden angefertigt, sowie
alle Reparaturen billig u. bestens besorgt Grabenstr. 20 6174

Gefittet wird jeder Gegenstand, **Porzellan** feuerfest bei
N. Schroeder, Korb- und Stuhlflechter,
Marktplatz 12. 8344

Parquetbödensind stets auf Lager unter Garantie
für Trockenheit und prima Qualität
bei **H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6.** 3104**Fußböden**frottirt schön und billig **Krotten**
P. Becker, Langgasse 30, S. 5267**Auszüge**und Verpackung von Möbel, sowie
Polirarbeiten werden angenommen
Rheinstraße 42 in der Wirtschaft, sowie Kirchgasse 7 in der
Lackier-Werkstätte. 7638

Zwei 1/2 Sperrstine oder Parterrelöge (Borderrplatz),
nebeneinander gesucht. Näh. Exped. 9033

Stühle

aller Art werden billigt geflochten, reparirt u. polirt
bei **P. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 6875

Vorfenster werden solid und billigt angefertigt.

8888

C. Lang, Glaser, Hermannstraße 5.**Antiquitäten**

und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
115 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Die höchsten Preise werden für getragene Herren-
und Damen-Kleider, sowie für Betten, Möbel u. s. w.
bezahlt **Mehrgasse 13.** 9127

Pianino zu vermieten **Louisenstraße 20, 1 St.** 8263

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Rissen** von 6 Mk. an
zu haben **Steinstraße 5.** 15478

Zwei solide Einspänner-Geschirre preiswürdig abzu-
geben bei **Fr. Krohmann, Sattler.** 8665

Ein vollständiges Bett (rother Drell und rother Varchent),
ein neuer und ein wenig gebrauchter **Nachstuhl** billig zu
verkaufen bei **H. Gassmann, Ellenbogengasse 6.** 7448

Billig zu verkaufen: 1 vollständiges Bett, 1 Küchen-
schrank, 1 Sopha, 1 einthür. **Kleiderschrank**, Alles neu.
7740 **J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.**

Ein **Schlafzimmer-Einrichtung**, ein **Spiegel-
schrank**, sowie ein **Auszichtstisch** (mittlere Größe), sind zu
verkaufen **Röderstraße 16** bei **Schreiner Lendle.** 8846

Verschiedene **guterhaltene Möbel** Wegzugs halber zu
verkaufen **Adelheidstraße 38, Parterre.** Anzusehen von Bor-
mittags 11 Uhr an. 8256

Zu verkaufen umzugs halber ein fast neuer, tannener
Kleiderschrank, ein vierflamiger **Petroleumherd** und
eine gepolsterte **Vortheure** **Nerostraße 25, 1 St. links.** 9170

Ladeneinrichtung für Colonialwaaren-Geschäftzu verkaufen. Näh. bei **August Koch, Mühlgasse 4.** 1505

Wegen Bauveränderung ist ein **Glasabichluz** nebst Ober-
licht und Rahmen, eine **Zflügelige Hausthüre** mit Sandstein-
bekleidung, 3 **Treppensteine**, sowie ein schöner **Mantel-
u. Säulenofen** billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 4.** 3035

Ein gebrauchter **Mehger- oder Milchwagen** zu verkaufen
Moritzstraße 9. 16697

Ein gut erhaltene **eiserne Kelter** billig zu verkaufen
240 **S. Friedrichstraße 8.**

Ein fast neue **Tranbepresse** ist zu ver-
kaufen **Kapellenstraße 2.** 9161

In der „**Sonne**“, **Stiftstraße 1**, ist echter alter
Zwetschen-Brauntwein per Liter 1,20 Mk. zu haben. 7928

Neues **Sauerkraut** per Pfund 10 Pfg. bei **Chr. Diels,**
Mehrgasse 37. 8932

Feinstes Tafelobststets zu haben **Taunusstraße 27.** 9139

Gepflückte Zwetschen zu haben bei **W. Ritzel**
in **Bierstadt.** 9003

Rothbirnen, vorzüglich rothkochend, per Kpf.
30 Pfg. **Geisbergstraße 26.** 7433

Rothbirnen (gepflückt) zu haben **Bleichstraße 8 (Laden).** 7379

Birnen zu verkaufen **Börschstraße 10.** 8846

Süßäpfel verschiedener Sorten, gute **Birnen** und süßer
Birnmist zu haben **Hellmundstraße 35, Seitenbau.** 8878

14-1600 Centner Mostäpfel zu verkaufen bei
H. Koch, Dambachthal 23 (am Walde). 9000

Leeseäpfel zu haben bei **W. Jude, Nerostraße 16.** 9195

Leeseäpfel werden angekauft 6950

1 Schwalbacherstraße 1, Eßladen.

Gerstenstroh zu verkaufen **Hellmundstraße 33.** 9022

A. Hirsch - Dienstbach,

27 Marktstraße 27, im 1. Stock der Hirschapotheke.

Etrauffedern werden täglich gekraut, gewaschen und auch in den schwierigsten Nuancen auf das Genaueste gefärbt. 8006

Die Fräulein von Paalen.

Novelle von G. v. W.

(5. Fort.)

Die Klingel erschallte wieder und der bedienstete Mann der Stadt schritt im Vollgefühl seiner Würde weiter. — Nun stand es fest, der Magistrat selbst hatte gesprochen, es war wirklich Gefahr nicht ausgeschlossen. Aller Hände regten sich, um Hab und Gut zu schützen. Die Unterstadt war am meisten gefährdet, freilich mußte der Wasserstand schon ein sehr hoher werden, so hoch wie „anno damals“ — auf den sich die greise Dörthe noch besann, wenn bei gehöriger Vorbereitung ernstlicher Schaden angerichtet werden sollte. Es stand zu erwarten, daß man wohl einen bis zwei Fuß Wasser in das untere Stockwerk erhalten würde, mehr aber wohl nicht, kamen nicht allzu starke Wellen, so konnten dies die Gebäude schon aushalten. Ein ungemein reges, aber von einer gewissen Besonnenheit geleitetes Treiben begann, alle Netze, welche zum Trocknen aufgehängt waren, wurden abgenommen, Manche schafften ihre Habseligkeiten aus dem unteren Stockwerk hinauf auf den Boden, das Vieh wurde bei Freunden in der Oberstadt untergebracht. Auch Herr von Paalen war thätig, er räumte sein ganzes Geschäftslocal aus, nahm Gelder, Cassenbücher und Papiere hinüber auf seinen Landsitz. Er stand eben mit seiner Frau und den Kindern in der Thüre und schaute nach dem Wetter. Plötzlich überzog sich von Nordost der ganze Himmel mit einer schwarzen, undurchdringlichen Wolke, ihre Ränder waren gelblich, schwefelfarben gezeichnet, ein scharfer, pfeifender Windstoß fuhr daher, das Meer gerieth in eine kochende Bewegung, weiße Schaumblumen krönten die Wogen, in der nächsten Secunde wälzten sich lange, walzenartige Wellen heran, die weit, aber verhältnismäßig sanft auf den Strand rollten.

„Es scheint gutartig zu werden,“ sagte Frau von Paalen zuversichtlich, während ihr Gatte, nach der offenen See deutend, ungläubig den Kopf schüttelte.

„Dort sieht es nicht so aus, nun, die Leute drüben in der Stadt sind vorbereitet, und wir liegen so hoch, daß der liebe Gott schon ein Wunder thun mußte, wenn er uns in Gefahr bringen wollte.“

„Der Himmel gebe es!“ seufzte die junge Frau und ging in das Haus zurück. Eine scharfe Brise wehte jetzt von der offenen See her und trieb die Boote flüchtig herein, nun war mit Einemmale auch diese vorüber, die Luft schien zu stehen.

„Merkwürdig, merkwürdig, und dabei wird es beinahe Nacht,“ dachte von Paalen und in der That schien es auch so. Der ganze Himmel war mit einer dichten, undurchdringlichen Wolkenmasse behangen, Marlitta und Marlene hielten sich ängstlich am Rückschoß des Kaufherrn und beobachteten die zunehmende Finsterniß. Während dieser Zeit war Karl Jansens drüben im Städtchen eifrig bemüht, in der Abwesenheit seines Vaters mit seiner Mutter das kleine Anwesen, das hart am Strande lag, vor Gefahr zu schützen.

„Ertrinken wir wirklich nicht, Bating?“ fragte Marlene.

„Nein, mein Kind, unser Häuschen liegt zu hoch, bis hierher kommen die Wellen nicht,“ entgegnete der Befragte. Marlenen's Gesichtchen lächelte heiter, bedeutend ruhiger sah sie den sich dunkel und dunkler färbenden Himmel an. Doch Marlitta schaute ängstlich zum Vater empor.

„Aber drüben, Karl Jansens, er muß doch nicht ertrinken?“

„Auch ihn wird der liebe Gott schon behüten.“

„Aber in der Stadt ist es gefährlicher als hier, wir wollen ihn zu uns holen,“ drängte Marlitta, die offenbar der Hilfe des lieben Gottes nicht so viel zutraute, wie ihrer eignen.

„Ach ja, da können wir wunderschön zusammen spielen,“ jubelte Marlene.

„Das geht nicht, liebe Kinder, seine Eltern wollen ihn bestimmt jetzt nicht missen und werden schon für seine Sicherheit sorgen.“

Diese Frage war erledigt, wenn auch nicht zur Zufriedenheit der Kinder, Marlitta bangte für Karl Jansens' Leben, und Marlene vermied den gewohnten Spielfeldern.

Die Ruhe in der Natur war niederdrückend.

Herr von Paalen schaute sich ordentlich nach einem erlösenden Laute; er brauchte nicht lange darauf zu warten, denn mit Riesenschritten stob der Nordost über die Wasser, bis zum Grunde wühlte er sie auf, haushoch thürmte er die Wogen und schleuderte sie bis tief in das Land.

„Gott sei Dank, der letzte Kahn ist herein,“ rief Herr von Paalen.

„So weit das Auge sieht, kein Segel mehr. Gnade dem Gott, der noch nicht in Sicherheit ist!“

Die Osee, welche noch vor so kurzer Zeit ruhig und friedlich in ihrer Umfassung gelegen, gleich einem Hexentessel, in dem die entseelten Geister der Unterwelt ihr Unwesen trieben. Schwarze Berge stiegen auf, weißschäumender Gischt krönte ihre veränderlichen Kämme, sinnverwirrendes Brausen erfüllte die Luft, der Boden erbehte unter dem Anprall dieser elementaren Gewalten, denen ihr Bett zu eng geworden, in dem sie sich Jahr um Jahr wohl gefühlt, ängstlich kreischend schwirrten die Möven im Zickzackfluge. Die Straßen der Stadt waren in einen See verwandelt, in dessen Fluthen sich Hölzer, Kähne und tausend Gegenstände in wirrem Kreise drehten, der Fußweg nahe am Hause des Herrn von Paalen war nicht mehr zu sehen, ein Wasserpfad war er geworden, mit immer neuen Kräften tosten die Wellen heran, immer höher und höher steigend.

„Allmächtiger Gott!“

Der Aufschrei entschlüpfte dem Ehepaar Paalen, denn drüben fiel eben der Schuppen am Strande tragend in Trümmer, hoch schlug der Schaum, dann tanzten Balken, Hölzer und Steine im mächtigen Trichter, keine Spur war mehr von dem Gebäude zu entdecken. Oben am Dachfenster des Jansens'schen Hauses stand die Frau des Fischers mit ihren Kindern und rang verzweifelt die Hände.

„Rette ihn, rette ihn, Vater im Himmel!“

Noch immer war der Gatte nicht heimgekehrt, noch keine Spur eines Segel zu erblicken, vielleicht befand er sich schon in der Nähe, doch ein dichter Nebelschleier lag draußen auf der offenen See, den Weitblick beschränkend. Karl war nicht daheim, die Biege und die Kuh mußten in Sicherheit gebracht werden, er zog die Widerstrebenden, von dem Getöse und dem Gedränge auf der engen Straße, die in die Oberstadt führte, und welche Jeder als rettenden Ausweg für seine bewegliche Habe betrachtete, völlig verwirrt, mit Gewalt vorwärts. Donnernd prallten die Fluthen gegen das Gemäuer, Fischer Marquart's Haus segten sie eben vom Erdboden hinweg, als wäre es aus zierlichen Splittern erbaut.

„Wie damals!“ murmelte die Greisin.

„Wie damals!“

Es war ihr letzter Gedanke und ihre letzten Worte, eine Woge hatte die schwache Frau gefaßt, als sie, ihr jüngstes Enkelkindchen auf den Arm nehmend, in ein höher gelegenes Haus flüchten wollte.

„So arg hat uns der liebe Gott noch nicht heimgesucht,“ sagte Herr von Paalen.

„Betet, betet, Kinder!“ rief seine Gattin, die Kinder drückten sich schon an die Mutter, falteten die Händchen, die bleichen Lippen flüsterten unverständliche Worte. Sinn hatten sie nicht, aber der liebe Vater im Himmel mochte sie doch wohl verstehen. Was drüben die Elemente an sich rissen, warfen sie zum Theil in unkennlichem Zustande als Damm vor das Haus von Paalen's, eine Trümmerbarrikade der furchtbarsten Art bildete sich hier, dem Sandboden des Berges, auf dem es erbaut war, und der vielleicht ohne dieselbe doch nach und nach unterwühlt worden wäre, als natürlicher Schutzwall dienend.

„So ist es im Leben, die Noth des Einen ist oft die Rettung des Anderen,“ wandte sich von Paalen an seine Gattin, doch diese hatte keinen anderen Gedanken als: „Betet, Kinder, betet!“

(Fortf. folgt.)

Königliches Real-Gymnasium.

Freitag den 9. October Morgens 8 Uhr: Beginn des Winter-Semesters.

Donnerstag den 8. October Morgens 8 Uhr: Aufnahme-Prüfung.

Der königliche Director.

Spangenberg.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf Freitag den 2. October d. J. Nachmittags 1 Uhr in den Saal der Gewerbeschule ergebenst eingeladen. Tagesordnung: 1) Genehmigung eines Kaufvertrages; 2) Wahl dreier Armenpfleger; 3) Abänderung des Fluchtlinsienplans für die Grathstraße; 4) Ortsstatut, die Krankenversicherung der Arbeiter, insbesondere den Umfang der Versicherungspflicht betreffend; 5) Genehmigung der Versteigerung des Grundstücks der Curhausgärtnerei an der Sonnenbergerstraße; 6) Genehmigung zu freihändigen Verpachtungen; 7) Neuwahl der Schiedsmänner und deren Stellvertreter; 8) Antrag des Gemeinderaths, die Bewilligung eines Ruhegehalts für den Bürgermeister Coulin betr.

Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, den 28. September 1885. v. Zell.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 1. October Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rehrich Lagerplatz hinter der Gasfabrik 189 Karren Hauskehricht, 126 Karren Straßenkehricht, 500 Kgr. altes Eisen, 500 Kgr. Papier, 100 Kgr. Lampen, 225 Kgr. Knochen, 1400 Kgr. braune und 1000 Kgr. weiße Glascherben öffentlich versteigert werden.

Die Versteigerung erfolgt gegen sofortige Baarzahlung und für die Fortschaffung der Materialien wird nur eine Frist von 14 Tagen gestellt werden. Wiesbaden, 28. September 1885. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Das neuerbaute städtische Gemeinde-Badhaus wird am 1. October d. J. eröffnet. Eingang: Gemeindebadgasse 3. Die Preise der Bäder sind von der Gemeindebehörde wie folgt festgesetzt worden: a) ein Bad ohne Wäsche 25 Pf., b) ein Bad mit Wäsche (2 Handtücher) 30 Pf. Während der Herbst- und Wintermonate sind die Bäder geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

Wiesbaden, den 27. September 1885.

Städtische Krankenhaus-Direction.
Dr. Elenz.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Direction bringt hiermit zur Kenntniß, daß die Morgenmusik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße am Mittwoch den 30. September für diese Saison zum letzten Male stattfinden.

Wiesbaden, 28. September 1885. F. Henl.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 30. September, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der Versteigerung von Spezialewaaren zc., in dem Laden Mühlgasse 4. Zuerst kommt die Laden-Einrichtung zum Ausgebot. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Schlosserwerkzeug, Deconomie-Geräthschaften zc., in dem Hause kleine Dogheimerstraße 4. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Möbel, Weinzeug, Haus- und Küchengeschäften zc., im „Saalbau Nerothal“, Stiftstraße 16. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von 100 Stück Delgemälden, in dem „Römer-Saal“, Dogheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)

Königliche Steuerkasse I.

befindet sich vom 1. October ab:

Helenenstraße 14.

9144

Feuerwehr-Dienstpflicht.

Diejenigen feuerwehrpflichtigen Einwohner, welche den wiederholt an sie ergangenen Ladungen bis zum 30. d. Mts. nicht nachgekommen sind, werden zur Bestrafung überwiesen. Anmeldungen von 2 bis 5 Uhr Goldgasse 2, Parterre.

Wiesbaden, 28. September 1885. Der Brand-Director.
Scheurer.

Bei

der heute Mittwoch im „Saalbau Nerothal“, Stiftstraße 16, stattfindenden großen Mobiliens-Versteigerung kommen noch 1 Regulator, 4 Blatt gestickte Portiere, eine Salonlampe und ein doppelseitiges Schreibbureau zum Ausgebot. 9179 Heinrich Markloff, Auctionator und Taxator.

Für Damen.

Eine großartige Auswahl in Filzhüten zu außerordentlich billigen Preisen zum Verkauf gestellt. Die Thatsache wird ein Besuch der Ausstellung bestätigen.

Wilh. Weber,

9025

3 grosse Burgstrasse 3.

Ausverkauf von Rohrstühlen.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe meinen großen Vorrath in Rohrstühlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen, echt eichene oder nußb. Speisestühle von 10 Mk. 50 Pfg. an, gewöhnliche Sorten äußerst billig. Gleichzeitig empf. Kanape-gestelle, Sessel, Nachstühle, Chaises-longues, Schlaf-Divans, sowie Kleiderstöße, Sandtuchhalter, Etageres zc. zc. Alles in modernen Façons und solidester Arbeit äußerst billig.

L. Freeb, Polstergestelle- & Stuhlfabrikant,
4 Mauritiusplatz 4.

9147

Amerikanische Oefen, schwarz und vernickelt, Regulir-Füllöfen in grosser Auswahl, ovale Oefen, Kochöfen, Plattenöfen etc., Feuergeräthe, Kohlen-Kasten, Kohlen-Eimer empfiehlt billigst

9352

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Neu! Doppelte Salzfässer

mit mechanischem, sehr praktischem Verschluss.

Ferner eingetroffen: Speisefervice in feinem Porzellan, geschmackvolle Formen und Muster, 90 theilig, zu 80, 96, 110, 145, 170 Mk.; Kaffeeservice in großer Auswahl.

Ludwig Holfeld, vorm. Osw. Beisiegel,
9269 Kirchgasse 42.

Decorationspflanzen

für Hausfluren, Wintergärten, Blumentische u. s. w. wegen Mangel an Raum billig abzugeben bei

Gärtner J. Hoher, Bierstadterstraße 10, Hinterh. Empfehle mich auch in allen Gartenarbeiten zu soliden Preisen 9333

Biscuits

von A. H. Langnese in Hamburg in großer Auswahl frisch eingetroffen empfiehlt billigt

9222

Fr. Frick, Ecke der Rhein- und Cranienstraße.

Kleiderschranke, 1thn 14e, neue, wer en zu herabgesetzten Preisen abgegeben bei Wolf, Schreiner, Römerberg 36. 9290

Heinrich Hirsch, Bleichstraße No. 13,

bringt seine **reine Weine** in empfehlende Erinnerung: **Weißweine** per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1,20 Mk., **Tugelheimer Rothwein**, selbst gekeltert, per Flasche excl. Glas 1,20 Mk.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung. 16962

Der beste Sanitätswein ist **Hofer's** medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvallescenten** etc. anerkannt. Preis per 1/2 Orlg.-Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Flasche Mk. 1,20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke. 227

Zum Winterbedarf offerire die beliebten

Victoria-Kartoffeln, ferner vorzügliche Früh- und Herbstkartoffeln, Mörschen, verschiedene Sorten **Ch- u. Kochbirnen**, **Zuckerrüben**, gelbe Rüben etc. **W. Kraft**, 9360 Landwirth, Dogheimerstraße 18.

Winter-Salatpflanzen in jedem Quantum billigt bei **W. Kraft**, Dogheimerstraße 18. 9360

Frühtrauben, frisch vom **Stad**, sind zu haben **Taunusstraße 45 (Laden)**. 9358

Franz Christoph's

≡ Fußboden-Glanz-Lack, ≡
geruchlos und schnelltrocknend,
anerkannt bestes Fabrikat, sämtliche

— Oelfarben, —

fertig zum Anstrich,

Stahlpähne und Parquetbodenwachs, sowie alle Sorten **Pinself** empfiehlt

8087 **E. Moebus**, Taunusstraße 25.

Mitleser zur „Frankfurter Zeitung“ gesucht
(Haus untere Rheinstr. a. Bahnhofstr.). Off. Exped. Z. 250

Mitleser zur „Kölnischen Zeitung“ oder „Täglichen Rundschau“ gesucht Sonnenb.-gerstraße 26, Nebenhaus. 9229

1/2 **Parterrelage-Platz** abzugeben Martstraße 25. 9303

Höfe werden gewendet, Ausbesserungen billig besorgt von **Bärwolf**, Herrnschneider, H. Schwalbacherstr. 4, Dachl. 9321

Kirchhofsgasse 10 wird **Wasche** zum **Waschen** und **Bügeln** angenommen und sehr schön und billig besorgt. 9299

Ein **großer Waschtrog** und ein **Kinderwagen** zu verkaufen **Steingasse 26**. 9241

Packkisten, zur Aufbewahrung von **Kartoffeln** geeignet, bei **J. Martin**, Langgasse 47. 9326

Mehrere gebrauchte, eiserne **Oefen** billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 6, Parterre**. 9337

Wegen Umzug billig zu verkaufen ein gut brennender **Tafelherd** mit großem kupfernem Kessel **Wilhelmstraße 3, 3 St** 8947

Zu verkaufen gutes **Maculatur-Papier**, große Bogen, per Pfund 6 Pfg. **Walfmühlstraße 35**. 9307

Süßer Birnmoss per Sch 12 Pfg. **Bleichstraße 8**. 9308

Birnen per Kumpf 25 Pennig **Webergasse 33**. 9319

Sehr gute **Kochbirnen** per Kumpf 25 Pfg. fortwährend zu haben **Nicolassstraße 11**. 9244

Schwindel würde man sagen,

wenn heute eine Zahntinktur empfohlen würde, die neue Zähne in alte Lücken hervorbringt und doch wäre dieses gleichbedeutend mit dem Versprechen neuer Haare auf kahlen Stellen! Deshalb kann man bei den sich massenhaft mehrenden Mitteln für Haarleidende nicht genug auf das seit Jahren bewährte, v. allen Autoritäten empfohlene, wegen seiner wirklichen Güte u. Billigkeit sich auszeichnende

Carl Retter'sche Haarwasser,

München, aufmerksam machen, welches wirklich leistet, was es verspricht, nämlich Conservirung u. Kräftigung des Haars, Reinigung aller Kopfhautübel, als Schuppen etc. Herstellung eines weichen, glänzenden Haars und festen Scheitels. — Allein acht zu haben um 40 Pfg. u. Mk. 1,10 bei

C. Brühl, Coiffeur, Wilhelmstraße 36.

Reflecteure zu kaufen gesucht. Offerten unter **R. R. 14** an die Exped. d. Bl. 9324

Ein tüchtiger Tapezireur empfiehlt sich in und außer dem Hause bei billiger Berechnung. Näh. **Säfergasse 15, Parterre, im Laden**. 8677

Unterzieht.

Man wünscht Unterricht in der **russischen Sprache** zu nehmen. Offerten mit Preisangabe unter **K. T. 16781** an **D. Frenz** in **Mainz** erbeten. 136

Sprachstunden ertheilt **Dr. Hamilton**, Friedrichstr. 14. Auskunft in der **Ed. Rodrian'schen** Hofbuchhandlung. 1287

Eine Dame, welche als Lehrerin lange im Ausland war, sucht **Unterricht** in **Englisch, Französisch, Deutsch** und **Musik** zu ertheilen. Näheres **Lehrstraße 5**. 3748

Ein **Fräulein**, gepr. Lehrerin, w. **Privat- u. Nachhilfsstunden** 3. erth. Beste Referenzen. Näh. Honorar. R. Exp. 20482

Eine **staatlich geprüfte Erzieherin**, durch 7-jährigen Aufenthalt in **Brüssel und Paris** der **französischen Sprache** mächtig, kann auch **Unterricht** in der **englischen Sprache**, sowie **Schülern** in den ersten 3 Jahren **Clavierunterricht** ertheilen, wünscht gegen **Kost und Logis** theilweise ihre Zeit der **Jugend** zu widmen. Näheres **Vormittags von 10—11 Uhr** und **Nachmittags von 2—4 Uhr** **Platterstraße 1a**. 8894

Eine **Engländerin**, welche mehrere Jahre ein erstes Institut in **England** leitete, ertheilt gründlichen, erfolgreichen **Unterricht** in der **englischen Sprache, Musik** und anderen **Unterrichtsfächern** in und außer dem Hause. Beste Referenzen. Gef. Offerten unter **Chiffre C. G.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9295

Italienischer Unterricht wird von einer **Italienerin** ertheilt. Näh. **Herrngartenstraße 10, Parterre**. 6856

Guter **Gesang- und Clavier-Unterricht** wird von einer ausgebildeten Lehrerin zu mäßigem Preise ertheilt. Gefällige Offerten unter **D. B. 4** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6881

Zither-Unterricht

ertheilt **A. von Goutta**, Virtuos und Compnist, **Taunusstraße 24, 3. St.** 5e83

Gründlichen **Violine-, Flöte-, Zither-, und Gitarre-Unterricht** ertheilt **H. Vau**, Musiklehrer, **Schwalbacherstraße 33, Parterre**. 7876

Une demoiselle de la Suisse française, capable d'enseigner le piano, désire entrer dans une famille comme institutrice auprès de jeunes enfants. S'adresser à **Mme. Wanderer**, **Weilstrasse 17**. 9281

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beirathen von **Geschäftsbüchern** besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub **H. C. B.** an die Exped. erb. 21084

Dankagung.

Für die herzliche Theilnahme bei dem so überaus schmerzlichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Tante und Schwägerin, der

Frau Pfarrer Schellenberg Wwe.,

für die reiche Blumenpende von Fern und Nah, sowie allen Denen, welche die Entschlafene zur letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere aber Herrn Pfarrer Friedrich für seine außerordentlich trostreichen Worte am Grabe der theuren Entschlafenen sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 28. September 1885.

8830

Dankagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise inniger Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer theuren Mutter,

Anna Florian,

sagen wir Allen, besonders den barmherzigen Schwestern für die liebevolle Pflege unseren tiefgefühltsten Dank.

Wiesbaden, den 29. September 1885.

9080

Die trauernden Hinterbliebenen.

Immobilien, Capitalien etc.

Michels-
berg 28, **E. Weitz,** Michels-
berg 28.

An- und Verkauf von Immobilien.

An- und Ablage von Capitalien.

Hauptagentur für Feuer-, Lebens- und Reise-Unfallversicherungen.

8858

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 15453

Jos. Imand, Bureau Friedrichstraße 8.

Verkauf, Vermietten von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern u. Hypothekarische Capitalanlagen. 117

Chr. Krell, Stiftstraße 7,

empfiehlt sich zur Vermittelung bei

An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen u.,
Er- und Vermietung von Wohnungen, Villen, Läden u.,
Verwaltung von Immobilien. 6299

Eine kleine Villa mit Garten zu kaufen, sowie eine gangbare
Wirtschaft zu pachten gesucht durch das Bureau
„Germania“, Häfnergasse 5. 9351

Ein einstöckiges Häuschen, 9 Qu.-M. groß, ist auf den
Abbruch zu verkaufen Herrngartenstraße 17. 9074

— Haus im Nerothal für 48,000 Mark, —

Haus mit schönem Garten, Elisabethenstr., 54,000 Mk.,

Haus mit Garten, obere Geisbergstraße, 36,000 Mk.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17. 250

Villa Kapellenstraße 25 zu verkaufen oder zu vermieten
zur Einsicht und Näheres Taunusstraße 30 im „Park-Hotel“
und im Bade-Hotel zum „Weißen Schwan“. 7170

Die Villa Blumenstraße 3 ist zu verkaufen. Näheres
Adelheidstraße 33. 17297

Günstige Kaufgelegenheiten für Villen u. Häuser

Wegzug und a. Verhältnisse wegen zu billigen Preisen. Näh.
bei **C. H. Schmittus, Rheinstr. 17,** neben Reichspost. 249

Eine kleine Villa für 1 oder 2 Familien mit Stallung,
Remise, Obst- und Gemüse-Garten ist wegen Abreise nach
Amerika für 22,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 5515

Haus mit Garten (für Knaben-Pensionat)

zu verkaufen. **K. K. v. L. Expedition.** 250

Sehr schönes Haus in der Elisabethenstraße mit Vor- und
Hintergarten zu verkaufen. **J. Imand, Friedrichstr. 8** 118

Villa, freie, gesunde Lage. Miete 1800 Mark

per Jahr. **C. H. Schmittus, Rheinstraße 17.** 250

Ein nachweislich gutrentirendes Geschäft wird
sofort gegen baare Anzahlung zu übernehmen
gesucht. Offerten unter **G. H. post-**
lagernd Wiesbaden erbeten. 9311

Auf solide Objecte Capital zu 5% anzulegen.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17. 249

Hypotheken bis zur Hälfte des Tagwerthes zu 4 1/4%,
darüber hinaus zu 4 1/2%, zehn Jahre unkündbar,
Zinsen 1/2% oder 1/2% jähr. hier zahlbar, vermittelt in
reeller, discreter Weise

J. Chr. Glücklich, 8324

Centr.-Ausl.-Bur. der „Rh. B.-Ztg.“, Nerostraße 6.

**Sofort 300 bis 500 Mark bei
besten Sicherheit gesucht. Off.
unter H. M. 93 a. d. Exp.** 8980

20—23,000 Mk. auf erste Hypothek gegen eine selbst-
gerichtliche Tage von über 39,000 Mk. auf eine Mühle
mit Bäckerei und Ländereien in schöner Lage in der Nähe
einer Kurstadt gesucht. Näh. Exped. 9297

50,000 Mark auf erste Hypothek liegen bereit.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17. 249

Hypotheken-Capital à 4 1/4% 281

gewähren wir für ein großes Finanz-Institut auf
10 Jahre fest oder unkündbar. Bei Vorlage
des Stockbuch-Auszuges sofortiger Abschluß. — Aus-
zahlung nach Belieben des Antragstellers. Abschluß-
Provision: 1/2%; andere Spesen existieren nicht.

Oberländer & Co., Langgasse 6.

**40,000, 50,000, 60,000 und 80,000 Mk. auf erste
Hypotheken bis zu 60% der Tage zu 4 1/2% anzulegen.**

J. Imand. 118

Dankagung.

Auf meine Bitte für den verwaisten Schüler in No. 207 und 208 d. Bl. gingen ein: Durch Herrn Dec.-Berw. R. 30 Mt., Just.-R. Dr. St. 10 Mt., Frau Assessor W. 10 Mt., Herrn Oberst v. R. 20 Mt. Herzlichen Dank!

9300

L. Friedrich, Pfarrer.

Aufgepasst!!!

In dem Erker eines hiesigen Juweliers ist ein Fingerhut aus getriebenem Golde ausgestellt, welcher in einem größeren leistungsfähigen Atelier angefertigt worden ist.

9341

M. Auerbach,

WIESBADEN,

Delaspéestrasse 1,

nahe der Wilhelmstrasse,

beehrt sich den Empfang sämtlicher neuen Winter-Stoffe zur Anfertigung von Herren-Garderobe nach Maass hiermit anzuzeigen.

Die Firma liefert die feinsten Arbeiten in tadelloser Ausführung und ist bekannt durch gediegene Waare und sehr billige Preise.

6035

Meine Wohnung befindet sich vom 1. October ab
Stiftstraße 3, Parterre.

Maria Schreiber,

Vertreterin der Wasche-Fabrik von Herm. Aug. Müller
in Gießen.

9242

Junge Mädchen können bei mir das Zuschneiden erlernen nach der bekannten praktischen Methode des Frankfurter Frauenbildungs-Vereins. Anmeldungen werden zu jeder Zeit entgegen genommen.

Emilie Bachfeld, Schillerplatz 3, 1. Et.

Zu Anfertigung aller Damen- und Kinder-Costüme halte ich mich den geehrten Herrschaften bestens empfohlen.

9298

Für Kranzbinder

liefert das beste und billigste Material (Cataloge gratis und franco)

47 (Mag. a 1292)

N. L. Chrestensen, Erfurt.**Teltower Rübchen,**

frische Sendung, per Pfd. 25 Pfg.

Kieler Sprotten per Pfd. 1 Mk.**Frankfurter Würstchen.**

9336

Franz Blank, Bahnhofstrasse.**Salz.**

Mit dem Heutigen haben wir an hiesigem Plage eine Niederlage in Salz von einer der ersten Salinen Deutschlands errichtet und halten wir uns den verehrl. Interessenten in **La Koch-, Tafel- und Viehsalz** bei sehr billigen Preisen bestens empfohlen.

9230

Simon & Hirsch,

Comptoir und Lager an der Hess. Ludwigsbahn.

Brandenburger Kartoffeln.

Auch dieses Jahr lasse ich vom 15. October ab die so beliebte Sorte kommen und bitte meine seitherigen Abnehmer, sowie geehrte Herrschaften um baldige Aufträge.

9339

Chr. Diels, Wehrgasse 37.

Ein neuer Erker (Fensterbreite), 4 große Scheiben nebst innerem Verschluss, mit Scheiben billig zu verkaufen. Näheres Albrechtstraße 29, 1. Stock.

9315

Weinstube „Zum Johannisberg“

5 Langgasse 5.

9259

Heute Morgen und Abend:

Kalbskopf à la tortue.**Restaurant Poths,**

11 Langgasse 11.

Heute Abend:

Spansau

in und außer dem Hause.

9340

Hotel Trinthammer.**Heute Abend: Spansau.**

9329

**Zum weissen Lamm, Marktstr. No. 14.**

Heute Abend:

9293

Spansau.

Zu den bevorstehenden jüdischen Festtagen empfehle
koscher geschlachtete Gänse,
Enten, Capaunen, Hahnen und
Suppenhühner.

Joh. Geyer, Hoflieferant,

3 Marktplatz 3.

8317

Eingetroffen

9302

die ersten, frischen

Krammetsvögel

bei

Häfner, Markt 12.

Fette,

koschere

Gänse



und anderes Geflügel bei

Ign. Dichmann,**Wild- und Geflügel-Handlung,**

5 Goldgasse 5.

9347

Reife, Weintrauben, garantirt für
süsse, gute Ankunft.

Ein 5-Kilo-Postkorb Mark 2,50, bei Abnahme von 3 Körben
Mark 2,35, franco gegen Nachnahme oder Cassa.

Anton Tohr,

47 (W. act. 1099/9)

Werschet (Ungarn).**Echt französischen 1870er Cognac fine Champagne**von **Planat & Comp.** in Cognac empfiehlt

12566

A. Cratz, Langgasse 29.

Betten-Fabrik.

Gereinigte Bettfedern, Flaum- und Schwandannen, Rohhaare, Wolle, Seegras, Bettzwilch, Damast, Barchent, wollene Bettdecken und Piquédecken in reichster Auswahl, gesteppte Bettdecken eigener Fabrikation. Fertige Bettwäsche. Garantie, billigste, feste Preise. Complete Betten.

Filiale von Georg Amendt in Frankfurt a. M.

bei

116

39 Taunusstraße, **Gustav Schupp**, Taunusstraße 39.

Dr. Genth,
Adolphstrasse 10.

8550

Medaillon-Photographien per Dtzd. 1 Mark,
vorzüglich scharf ausgeführt, werden angefertigt nach jeder
dazu gelieferten Photographie.

1928 „Wiesbadener Bazar“, Otto Mendelsohn,
Wilhelmstraße 24.

Karl Wickel, 7783

Buchhandlung, Louisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstr.

Journal-Zirkel.

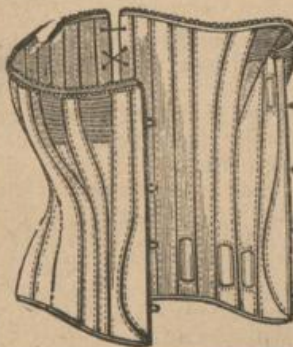
Prospecte gratis!

Wegen Feiertage bleibt mein Geschäft
von heute 5 1/2 Uhr bis Samstag Abend
8 1/2 Uhr geschlossen.

M. Offenstadt,

1 Rengasse 1.

9282



Corsetten

in größter Auswahl
zu erstaunend billigen
Preisen bei

296

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

Im Versteigerungssaale & Möbelhalle
22 Michelsberg 22

heute und folgende Tage großer Möbel-Verkauf, als:
Bücher, Kleider, Spiegel, Gallerie- und Küchen-
schränke, Secretäre, Verticow's, Schreibtische,
Kommoden, Console, Buffet's, Ausziehtische, eine
eichene Schlafzimmer-Einrichtung, 2 Plüschgarnituren,
einzelne Sopha's, große Auswahl in Betten aller Art,
Brandkisten, Waschkommoden mit und ohne Marmor,
Trumeauspiegel und sonstige Spiegel aller Art, große
Auswahl in Stühlen, Etageren, Gallerien, Rosetten,
Manilla-Vorhängen, Bett- und Sopha-Vorlagen,
Roleauxstangen u. dergl. m.

Bemerkte, daß sämtliche Möbel zu jedem annehmbaren
Preise verkauft werden. Garantie für gute Arbeit.

Georg Reinemer,
Auctionator und Taxator.

224

Namenschilder

werden bestens angefertigt, Photographien auf Porzellan,
als: Tassen, Medaillon u. in schöner Ausführung übertragen,
sowie decorierte Porzellantheile erstellt durch

L. Holfeld, vorm. Osw. Beisiegel,
Kirchgasse 42.

9268

Auszüge, sowie Verpackungen

werden bei billigster Berechnung unter Garantie übernommen
von

Emil Neugebauer, Schreiner,
Hochstätte 20.

9274

Costumes

werden elegant, geschmackvoll und billigt angefertigt bei

A. Reichard, Castellstraße 9.

9257

Möbel-Verkauf

zu jedem annehmbaren Gebot!

Laden 24 Rengasse 24

(Hotel „Einhorn“).

Zum Verkauf sind ausgestellt: 3 Salon-
Garnituren in Plüsch und Fantasie, 1 Chaise-
longue, 1 Divan, mehrere einzelne Sopha's
von Mt. 35 an, 4 vollst. französ. Betten, wovon
2 mit hohen Kopftheil., verschiedene Waschkommoden,
und Nachtschränke, mit weißen und grauen Marmor-
platten, nußbaumene und tannene Kleider-
schränke, Kommoden, ovale und viereckige Tische,
Spiegel, einzelne Seegras- u. Strohmatrassen u.

24 Rengasse 24 (zum „Einhorn“).

Rolläden Zugjalousien

aus Holz oder Stahl
incl. Beschläge;

mit oder ohne Gurten.

12057 **Chr. Maxaner**, seitlich Emserstrasse, Wiesbaden.

Ein- und zweithür. Kleiderschränke, Kommoden,
Console, Waschkommoden und Nachtschränken mit
und ohne Marmorplatten, Bücher- und Spiegelschränke, Spiegel,
Stühle, Sopha's, Garnituren, Chaises-longues, Auszieh- und
ovale Tische, Schreibtische, vollst. Betten, Rohhaare, Seegras-
und Strohmatrassen, Deckbetten und Kissen, Kleiderstöße, Hand-
tuchhalter u. s. w. sind preiswürdig zu verkaufen bei

H. Markloff, Manergasse 15.

Zu kaufen gesucht: eine einfache, gebrauchte Hänge-Lampe
für Gas. Näh. in der Exped. d. Bl.

9093

J. R. 100.

Erwarte Brief unter dieser Chiffre an **Haasenstein & Vogler, Langgasse 31.** 9333

Von Mainz nach Wiesbaden.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstage des Fräulein **Louise, Wilhelmstraße 42.** 9313

Für Haus-Musik

(Klavier und Geige) empfiehlt sich den geehrten Herrschaften
4815 **H. Vau, Schwalbacherstraße 33, Parterre.**

Dörner's Placirungs-Bureau,

Meßgergasse 21, befindet sich vom 1. October ab **Friedrichstraße 36, Parterre.** 9130

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Als **Volontärin** in einem größeren **Wagengeschäft** wünscht ein Fräulein einzutreten. Gef. Offerten unter **M. Z. 637** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9228

➡ Eine **Fröbel'sche Kindergärtnerin** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres in **Mainz, Kindergarten.** 9310

Eine zuverlässige **Schneiderin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. **Karlstraße 44, 3 St. h.** 9252

Eine perfecte **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. N. **Rheinstraße 53, 5.** 9243

Eine **Näherin** empfiehlt sich im Ausbessern, Kleiderändern und Maschinennähen. Näh. **Steingasse 21, 1 St.** 9356

Ein Mädchen, welches ausbessern und Kleider machen kann, sucht Arbeit per Tag 1 **M. N. Wellrichstraße 2, 1 St.** 9237

Geübte **Weißzeugnäherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. **Feldstraße 15** 9239

Eine **Weißzeugnäherin** wünscht noch einige Kunden im Weißzeugnähen und Ausbessern in oder außer dem Hause, auf Verlangen mit Maschine. Näh. **Steingasse 21, Vorderhaus, Part. 1.** 9263

Eine **Wittve** sucht Beschäftigung in Weißnähen, Ausbessern und Kleidermachen. Näh. **Gemeindebadgäßchen 1, 3 St.** 8993

Eine **Frau** sucht **Monatstelle.** Näh. **Schachtstraße 7.** 8908

Eine **Frau** sucht **Monatstelle.** Näh. **Adlerstraße 27.** 9275

Eine **selbstständige Köchin** sucht **Aushilfsstelle** bei einer Herrschaft. Näh. **Karlstraße 17, Part.** 9291

Ein Mädchen, welches englisch spricht, sucht Stelle als **Hotelzimmermädchen.** Offerten unter **L. H. 23** postlagernd Wiesbaden erbeten. 8986

Ein junges Mädchen (Norddeutsche), tüchtig in Haus- und Handarbeit und gut empfohlen, sucht passende Stelle. Offerten unter **W. E. 502** an die Expedition d. Bl. erbeten. 9207

Ein tücht. **Hausmädchen** f. Stelle. Näh. **Schachtstr. 5, 1 St.** 9284

Ein einfaches Mädchen sucht zum 1. October Stelle als **Hausmädchen** oder bei Kindern. Näh. **Dohheimerstraße 20, eine Treppe.** 9224

Eine **anständige Wittve** (Anfangs 40er), welche sechs-jähriges Zeugnis besitzt, sucht sofort Stelle und unterzieht sich aller Arbeit. Näheres durch **Frau Prob. Ebert Wwe., Hochstätte 4, Parterre.** 9246

Perfekte **Herrschaftsköchin** mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres **Marktstraße 12** im Hinterhaus, 2 St. 9306

Das **beste Dienstpersonal** wird stets nachgewiesen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 9349

Ein **tüchtiger Schlosser**, der selbstständig arbeitet, sucht eine dauernde Stelle. Näheres Expedition. 9133

Ein ausgedienter **Artillerist** sucht Stelle als **Kutscher, Diener** oder **Hausburche.** Gute Zeugnisse liegen vor. Näh. Exp. 9327

Personen, die gesucht werden:

Eine **ladengehilfin**, welche längere Zeit tüchtige und **Colonialwaarengeschäft** thätig war und gute Zeugnisse besitzt, wird zu sofortigem Eintritt resp. per 1. November er. gesucht. Näh. Exped. 9305

Eine tüchtige **Buzmacherin** auf gleich gesucht.

W. Weber, große Burgstraße 3. 8466

Eine **Tailenarbeiterin** gesucht. Näh. **Bahnstraße 8.** 9249

Mädchen zum Belznähen gesucht.

A. Opitz, Webergasse 17. 9323

Emserstraße 16 können Mädchen das Kleidermachen in einem halben Jahr gründlich erlernen. Meldungen bis zum 2. Oct. 9262

Eine perfecte **Büglerin** findet dauernde Beschäftigung **Walramstraße 1, Parterre.** 9357

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen **Castellstraße 8.** 9318

Eine r. Person in **Monatstelle** gesucht **Adelheidstraße 16.** 9066

Monatfrau gesucht **Schulberg 9, 1 Stiege.** 9238

Marktstraße 34 wird Jemand zum Bedtragen gesucht. 9344

Ein 14-jähriges Mädchen aus anständiger Familie, welches zu Hause schlafen kann, findet in einer kleinen Familie Gelegenheit, sich in der Häuslichkeit, sowie in den Mittagstunden in weibl. Handarbeit auszubilden. Näh. **Tannusstraße 51, Part.** 9265

Gesucht zu zwei Damen ein gutempfohlenes Mädchen, welches in der feindbürgerlichen Küche selbstständig ist und die Hausarbeit versteht. Eintritt zum 1. October. Näh. Exped. 8141

➡ Ein Mädchen, selbstständig in der feindbürgerlichen Küche und gründlich in jeder Hausarbeit, findet zum October einen leichten Dienst bei zwei Damen; gute Zeugnisse Bedingung. Näh. **Querstraße 3, 2 Stiegen hoch.** 9045

Zwei brave, reinliche Mädchen, wovon das eine in der Küche erfahren, werden in ein Geschäftshaus außerhalb der Stadt gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9088

Ein tüchtiges Mädchen gesucht **Häfnergasse 5, Part.** 9004

➡ Ein gutempfohlenes Mädchen, das kochen kann, wird zum 1. October in eine kleine Haushaltung gesucht. Näh. **Draniensstraße 19.** 8888

Gesucht gegen hohen Lohn eine perf. **Herrschaftsköchin** und ein Mädchen, das gut bürgerl. kochen kann, zu einer einz. Dame durch **Frau Schug, Hochstätte 6.** 8516

Ein einfaches, stark. **Dienstmädchen** gesucht **Kapellenstr. 23.** 9005

Ein **Hausmädchen**, welches nähen und bügeln kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, findet Stelle **Adolphsallee 9, 1 Tr.** 8982

Ein Mädchen bei Vieh auf gleich gesucht **Feldstraße 17.** 8780

Gesucht **Hausmädchen** gegen 15 **M. Lohn monatlich** durch **Frau Schug, Hochstätte 6.** 9155

➡ Ein ordentliches **Dienstmädchen** wird gesucht **Webergasse 29, 1.** 9105

Gesucht für jetzt und 1. October tüchtige **Hausmädchen d. Stern's Bur., Friedrichstraße 36.** 9209

➡ Gesucht ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, die Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, **Rheinstraße 74, Parterre.** 9262

Ein braves, fleißiges Mädchen wird gesucht. Näheres **Neugasse 22** im dritten Stock. 9325

Ein Mädchen vom Lande auf gleich gesucht **Mauritiusplatz 6, Metzgerladen.** 9265

➡ Ein braves **Dienstmädchen** gesucht **Walramstraße 19** im Laden. 9261

Gesucht ein Fräulein, welches gut nähen kann, zu größeren Kindern, eine angehende Jungfer zu einer Dame und ein **Beisöchin**, welche schon in einem Hotel war, durch das Bureau **"Germania", Häfnergasse 5.** 9351

Gesucht 4 bis 6 tüchtige, einfache Mädchen durch **A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55.** 9346

Gesucht: Köchinnen, Ladenmädchen, bürgerliche Köchin, Zimmer- u. Hausmädchen d. **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 9348

Tüchtiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht **Schachtstraße 15.** 9334

➡ Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht **Michelsberg 9, 1 Stiege hoch links.** 9336

In einen stillen Haushalt wird ein zuverlässiges Mädchen, welches feindbürgerlich kochen kann, dabei die übrige Hausarbeit mit übernimmt, gesucht. Näh. **Tannusstraße 7, 2 St.** 9264

Gesucht wird ein jüngeres, williges Mädchen in einen ruhigen Dienst. Näh. **Tannusstraße 17, 2 Treppen.** 9281

Ein Mädchen, welches selbstständig feinbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, wird zum 1. October gesucht Adolphstraße 55. 9260
Stubenmädchen, welches nähen, bügeln und serviren und gute Zeugnisse hat, kann sich Moritzstraße 50, 1. St. von 8—11 Uhr und von 2—5 Uhr melden. 9270
 einen kleinen Haushalt wird ein anständiges Mädchen in Zahnstraße 3, 2 Treppen rechts. 9235
 sucht sofort oder später eine feinbürgerliche Köchin gegen Lohn. Näheres Kapellenstraße 57. 9301

in einfaches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches feinbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, für eine kleine Stelle gesucht. Zu melden zwischen 5 und 6 Uhr Nachmittags in Salbachstraße 2, 2 Treppen. 9312

ein alleinstehender Herr sucht zur Führung seines Hauses eine anständige Frau oder ein eben solches Mädchen, eigenfalls auch bloß für den Vormittag. Anfragen zwischen 12 und 12 Uhr Vormittags Albrechtstraße 29, 1. Etage. 9316
 sucht Zimmermädchen, Köchinnen, Mädchen für allein in Küchenmädchen d. d. Bur „Germania“, Häfnergasse 5. 9351
 erfahrene und feinbürgerliche Köchinnen, feinere Herrschaftsmädchen, Mädchen, welche kochen können für allein, Hotelmädchen und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. 9558

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 9558
 Gesucht 1 Haushälterin für ein größeres Herrschaftshaus, welche die feine Küche versteht, 1 geschickte Köchin zu einer Dame, 1 feinbürgerliche Köchin zu einer Dame, das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9351
 sucht eine feinere Bonne (Gouvernante), wenn möglich Köchin, durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 9358
Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10, placirt jedes Personal für Herrschaften, Geschäftsleute, Hotels und Restaurants. 9359
 in tüchtiger Schneidergefelle gesucht Langgasse 6. 9273

Für mein Manufactur- u. Kurzwaarengeschäft suche ich per sofort ein mit guten Schulkenntnissen versehenen, jungen Mann als Lehrling. 7426

B. M. Tendlau,
 Marktstraße 21.

men Jungen sucht Pfeiffer, Helenenstraße 9. 9399
 Ein braver Milchbursche auf 1. October gesucht. Exped. 8790
hausburische gesucht Adolphstraße 7. 9115
 drei ordentliche Hausburischen gesucht durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 9359
 ein braver, kräftiger Junge von 12—13 Jahren wird auf je Stunden täglich für häusliche Arbeit gesucht Louisenstraße 36, 2. Etage. 9225
Schweizer gesucht auf ein Hofgut. Näheres „Hof Geisberg“. 9216
 ein Knecht zu Vieh gesucht kleine Schwalbacherstraße 1a, 1 Treppe hoch. 9132

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

sofort gesucht für den Winter 5—6 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension für im Haus wohnende Kranke. Offerten mit Preisangabe sub H. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8226
 sucht in einer Lehrer- od. Beamtenfamilie Wohnung mit Lagerräumen von e. Schülerin e. hies. Industriehochschule. Off. unter S. 20 mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. erbeten. 9256
 Wohnung von 2 Zimmern (auch Hinterhaus) sucht eine Dame. Mit Preisangabe unter A. C. postlagernd hier erbeten. 9258

Angebote:

Albrechtstraße 29, 1. Etage, sind zwei schön möbl. Zimmer (Salon und Schlafzimmer) zu vermieten. 9314

Faulbrunnenstraße 8 ist eine freundliche Seitenbauwohnung im 1. Stock, bestehend in 3 Zimmern nebst Zubehör (auch einzelne Zimmer mit Küche), auf sofort (auch monatweise) zu vermieten. Dasselbst ist ferner eine schöne Abschluswohnung, bestehend in 3 Zimmern nebst Zubehör, auf später zu vermieten. 9353

Geisbergstraße 14, Parterre rechts, gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 9255

Hellmundstraße 27, Bel-Etage, ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 9296

Nerostraße 8, Part., ein unmöbl. Zimmer zu verm. 9223

Rheinstraße 40, Parterre, ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 9276

Rheinstraße 58 (Frontspitze) ein möbl. Zimmer zu verm. 9240

Nöderstraße 2 ein großes Schlafzimmer nebst einem kleineren mit oder ohne Pension zu vermieten. 9345

Schulgasse 2, 1. Stiege hoch, ist ein möblirtes Zimmer auf 1. October zu vermieten. 9232

Schwalbacherstraße 22 (Gartenhaus), in der Nähe der Infanterie-Kaserne, sind möbl. Zimmer zu vermieten. 9331

Steingasse 20 ist ein Dachlogis auf 1. Oct. zu verm. 9233

Stiftstraße 10 ist ein Giebelzimmer mit Mansarde an ein anständiges Frauenzimmer zu vermieten. 9278

Taunusstraße 39 im Hinterhaus auf 1. October ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9286

Kleine Webergasse 5 ist ein unmöblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 9328

Weilstraße 3, 2 Treppen, zwei gut möblirte Zimmer (ein kleines und ein großes) auf 1. October zu vermieten. 9279

Eine elegante Wohnung in der 2. Etage von 7 Zimmern, Badezimmer und sonstigem Zubehör ist wegen Sterbefall anderweitig zu vermieten. Näh. Exped. 9272

Eine kleine Parterre-Wohnung von 1 Zimmer, 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzstall (nahe der Kirchgasse) ist zum Preise von 90 Mark für die Zeit vom 15. October bis 1. April k. J. zu vermieten. Vorauszahlung ist 9247

Bedingung. Näh. in der Exped. d. Bl. 9287

Möblirtes Zimmer zu vermieten Römerberg 1, 2 St. 9287

Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang ist billig zu vermieten Taunusstraße 17, 3 St. 9294

Kleine, möbl., freundl. Zimmer (nach der Straße) zu vermieten Saalgasse 22. 9038

Ein möblirtes, freundliches Parterre-Zimmer Frankenstraße 2 ist zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 35, Seitenb. 9245

Möbl. Zimmer mit Allovern zu vermieten Nerostraße 1. 9322

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit vollst. Pension sofort zu vermieten Hermannstraße 4, 1 Stiege hoch. 9309

Möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. bei Gg. Schmitt, Langgasse 9. 9343

Eine gut möblirte Mansarde mit einem guten Bett billig zu vermieten Schwalbacherstraße 22 (Allee-Seite). 9254

Zwei ineinandergehende Mansarden für Möbel aufzubewahren sind zu vermieten Wörthstraße 2. 9248

Eine schöne Mansarde an eine einzelne Person, welche nicht kocht, zu vermieten Bleichstraße 16, 1 Stiege hoch. 9283

Mansarde zu vermieten Schwalbacherstraße 51 im Laden. 9277

Eine Mansarde sofort zu vermieten Bleichstraße 8. 9236

Heizb. Mansarde m. Bett zu verm. Bleichstraße 35, 1 St. 9340

Bahnhofstraße 5 ist ein Laden nebst 2 daranstoßenden Zimmern auf den 1. Januar 1886 anderweitig zu vermieten. Näh. 1. Etage. 9330

Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle erhalten Bleichstraße 1, Garteneingang. 9231

2 junge Leute können Kost und Logis erhalten Webergasse 49. 9251

Ein anständiger Arbeiter erhält schönes Logis. Näh. Exped. 9354

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Kirchliche Anzeigen.

Altisraelitische Kultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Feiertage Vorabend 5 1/4 Uhr, Feiertage und Sabbath Vorabend 5 Uhr, Feiertage und Sabbath Morgens 8 Uhr, Feiertage und Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Feiertage und Sabbath Abends 6 Uhr 20 Min., Wochentage Morgens 6 1/4 Uhr, Wochentage Abends 5 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. September 1885.)

Adler:
Huth, Kfm., Köln.
Eichenberg, Gera.
Senf, Gera.
May, Kfm., Paris.
Bayer, Fr., Köln.
Wilden, Frl., Köln.
Moser, Kfm., Berlin.
Krug, Bankdirector m. Fr., Berlin.
Geisler, Kfm., Stuttgart.
Gau, m. Fr., Süd-Afrika.
Lütterbeck, Kfm., Leipzig.
Robert, Dr. med. m. Fr., Lüdenscheid.
v. Löwenclau Offiz. m. Fr., Freiburg.
Preutz, Fabrikb. m. Fr., Aachen.
Fromm, Strassenb.-Dir., Chemnitz.
Sandhövel, Hotelbes. m. Fr., Emmerich.
Zimmermann, Dir. m. Fr., Elbing.
Gabali, Kfm., Köln.
Gottburg, Dr. med., Kissingen.

Alteesaal:
Otten, Fabrikbes., Rotterdam.

Bären:
v. Buttlar, Baron, Rittm. a. D. m. Fr., Schloss Riede.

Belle vue:
Dodman, Esqu. m. Fr., England.
Rofe, Esqu. m. Fr., England.

Cölnischer Hof:
Galloway, Dr. med. m. Fr., England.
Ulrich, Hauptmann, Arolsen.
Reichenbach, Offizier, Berlin.
Gütschow, Gutsbes., Lübeck.
Gütschow, Lübeck.

Hotel Dasch:
Kraberg, Postmeister, Stolberg.

Einhorn:
Froitzheim, Kfm., Köln.
Kunz, Kfm., Dresden.
Richter, Kfm., Berlin.
Mutzbach, Kfm., Elberfeld.
Katzenstein, Kfm., Rotenburg.
Orlamüter, Fbkb. m. Fr., Zellfeld.
Berghauer, Kfm., Leipzig.
Adam, Stassfurt.

Eisenbahn-Hotel:
Schlenter, Fabrikbes., Aachen.
Schuhmacher, Frl., Aachen.
Weddy, Kfm., Berlin.
Hebinger, Kfm., Köln.
Eschma, Kfm., Köln.
de Jong, Kfm., Köln.
Voigts, Celle.

Englischer Hof:
Engel, Hotelbes., Genua.
v. Dömmeng, Landrath, Adenau.
Müffler, Rent., Bonn.
Brull, m. Fr., Paris.

Europäischer Hof:
Heynen, Barmen.

Grüner Wald:
Schulz, Wetzlar.
Hachmeister, m. Fr., Brandenburg.
Mühlen, Kfm., Issum.
Claussen, Kfm., Hamburg.
Bredbusch, Kfm., Altwasser.
Werner, Fr. m. Tcht., Würzburg.
Lortz, Kfm., Trier.
Schmidt, m. Fam., Iserlohn.
Hang, m. Fr., Hohenheim.
Rosselin, m. Fr., Deutz.
Neuburger, Kfm., Aschaffenburg.

Hotel „Zum Hahn“:
Heeder, Kfm. m. Fr., Brüssel.
Zerle, Kfm., Augsburg.
Zerle, Frl., Augsburg.
Becker, Kfm. m. Schwest., Mainz.

Vier Jahreszeiten:
Sir Evelyn Wood, Gener.-Major, England.
Honorable Lady Wood, England.
Lennard, Frl., England.
Fitz-Gerald, Frl., England.
v. Götz, m. Fr., Dresden.
Fraucotte, m. Fr., Lüttich.

Weisse Lilien:
Gründer, Assessor, Berlin.

Nassauer Hof:
v. Knobelsdorff, Maj. m. Fr., Memel.
Blum, Dr. m. Fr., Heidelberg.
Elink-Schuurman, m. Fr., Utrecht.
Kramer, Liverpool.
Kramer, m. Fr., Köln.
Manoel-Pereira, m. Fr., Portugal.

Hotel du Nord:
Horny, m. Fam., London.
Schrödter, m. Fam., Hamburg.
Rudolf, Fr., Freiburg.
Jäger, Columbus.
Nieroth, Graf, General à la suite des Kaisers von Russland m. Fr., Petersburg.
Douglas, Offizier, Butzbach.
Langersipen, Mettingen.

Sonnenhof:
Magenstedt, Kfm., Köln.
Fasbender, Arch. m. Fr., Köln.
Borberg, Kfm., Elberfeld.
Göring, Lient, Metz.
Hebenstreit, Fbkb., Lichtenstein.
Dorkomp, Kfm. m. Fr., Croneberg.
Olten, Hauptlehrer, Rumeln.
Hülse, Rumeln.
Ostermann, Haupt-L., H.-Emerich.
Balterschen, Rent., Capelle.
Clörk, Cat.-Contr. m. Fr., Bocholt.

Rhein-Hotel:
Künstler, m. Fr., Berlin.
Jung, Hüttendirector, Neuhütte.
Collier, Pastor m. Fr., England.
Nöther, Kfm., Mannheim.
Maas, Stud., Mannheim.
v. Mölner, Excell., Graf, kaiserl. russ. Minister, Haag.
Weidmann, Kfm. m. Fr., Zürich.
Conrad, Stud., Bensheim.
Finckler, Prof. Dr., Bonn.
Breeman, Rent. m. Fr., Brüssel.
zu Rantzau, Graf, Flön.
zu Rantzau, Fr. Gräfin, Treets.
Neufeld, Fabrikb. m. Fr., Elbing.
Blom, Kfm., Stockholm.
Paten, Major m. Fr., Schleswig.
Mac Lean, Ges.-Attaché, Paris.

Römerbad:
Kaufmann, Comm.-R. m. S., Breslau.
Haage, Kfm., Stuttgart.
Kaufmann, Stud., Orefeld.
Kissel, m. Fam., Frankfurt.

Rose:
Horatio-Bigelow, Dr. med. m. Fr., Berlin.
de Neuville, Fr., Frankfurt.
Eye-Coote, London.
Pautaleon, Fr., Florenz.

Weisser Schwan:
Schäffer, Fbkb. m. Fr., Hamburg.
Schäffer, Cand. jur., Berlin.
v. Korff, Ob.-Stabsarzt, Münster.
Brandes, Kfm., Bremen.

Spiegel:
Thüring, Apoth. m. Fr., Emmerich.

Stern:
Malmedri, m. Fr., Wittenberg.

Tannus-Hotel:
Bertelsmann, Kfm. m. Fr., Bielefeld.
Kramer, O.-Ing. m. Fr., München.
Cachin, Fr. m. Tochter, Dresden.
Leibold, Frl., Dresden.
Dol, m. Fr., Chicago.
Schlosser, Kfm. m. Fr., Betzdorf.
Hofmann, Kfm., Erfurt.
v. Baer, Fr. m. 2 Söhn., Dresden.
v. Korschine, m. Fr., Russland.
Reppert, Fabrikbes., Saarbrücken.
Ermke, Kfm., Köln.
Ermke, Frl., Köln.
Heinemeyer, Baumeist., Hamburg.
Heinemeyer, 2 Frl., Hamburg.
Bechem, Baumeist. m. Fr., Köln.
Meyer, Kfm., Frankfurt.

Hotel Trinthammer:

Dietert, Kfm. m. Fr., Wetzlar.
Jamin, Limburg.
Hofmann, Fr. m. Sohn, Kirm.
Kilp, Nassau.

Hotel Vogel:
Grether, Kfm., Constanz.
Hartmann, m. Fr., Halle.

Hotel Weiss:
Bolsen, Kfm., Rostock.
Jarneckon, Gr.-Punckenberg.
Könemann, N.-Walluf.
Schneider, Kfm., Diez.
Müller, Kfm., Amerika.
Frey, Altendorn.

Hotel Victoria:

Lampe, Darmstadt.
Edelmann, Dr., München.
Marquise de Carvalho, Fr. Rent. Spanien.
m. Fam., Spanien.

Im Privathausem:
Pension Internationale:
Gunning, 2 Frl., England.
Soumarstsky, Fr. Gen., Petersburg.
Villa Sara:
Schwing, Fr. R.-Anw., Stralsund.
Villa Speranza:
Gärtner, Ober-Medic.-Rath Dr. m. Fam., Stuttgart.
Wilhelmstrasse 88:
Iwes, m. Fr., Holland.

Fremden-Führer.

Könlgl. Schauspiele. Heute Mittwoch: Prolog „Undine“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrannen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Herke'sche Kunst-Anstaltung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Könlgl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Architectur-Anstaltung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellano wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 28. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	746.6	747.4	749.4	747.8
Thermometer (Celsius)	8.4	11.4	7.8	9.2
Dampfspannung (Millimeter)	6.6	8.1	6.4	7.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81	81	81	81
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	sehr heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 28. Septbr. (Biehmarkt.) Nach dem „Frankf. Jom.“ Der heutige Markt war mit 443 Ochsen, 26 Bullen, 418 Kühen, Stiere und Kälbern, 303 Kälbern, 185 Hammeln und 172 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 67-68 M., 2. Qual. 58-62 M., Bullen 1. Qual. 42-46 L., 2. Qual. 36-38 M., Kühe, Stiere und Kälber 1. Qual. 54-56 L., 2. Qual. 42-50 M., Stäbter 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 60 bis 62 Pf., 2. Qual. 50-52 Pf., Hammel 1. Qual. 55-57 Pf., 2. Qual. 48-50 Pf., Schweine, inländische 60-63 Pf.

Frankfurter Course vom 28. September 1885

Geld.	Wesche I.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.30-35 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 60	London 20.34 bz.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 . . . 17	Paris 80.55 60 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 31	Wien 161.90 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 72	Frankfurter Bank-Disconto 4%
Dollars in Gold . . . 4 . . . 19	Reichsbank-Disconto 4%

rmstadt.
Anchen.
r. Rent.
Spanien.
le:
England.
ersburg.
alsund.
Dr. m.
uttgart.
Holland.

8 Uhr:
rasso.
öffnet:
useum).
-1 und
rmouate
onntags
s, Mitt-
igungen
 Ausnahme
ackgabe
st dem
u 7 Uhr:
ununter-
r wohnt
enan.
gazen
hmittags
6. und
bis zum

Ägliche
Mittw.
747,8
9,2
7,0
81
—
—
—
—
—
Som.
Stier
befah.
Schlep.
-46 L.
-56 L.
ht 60 L.
2. Dtl.

Große Mobilien-Versteigerung.

Wegen Aufgabe eines größeren Etablissements werden heute
Mittwoch den 30. September und nöthigenfalls morgen
Donnerstag den 1. October, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$
und Nachmittags 2 Uhr anfangend, die nachverzeichneten

Möbel, Betten, Spiegel, Glas, Porzellan, Bilder,
Weisszeug, Haus- und Küchensachen

durch den Unterzeichneten im

 „Saalbau Nerothal“, 
 16 Stiftstraße 16, 

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Inventar:

Mehrere Kleiderschränke, 3 Spiegelschränke, 12 gute complete Betten, Secretäre, Cylinder-
Bureau, Schreibtische, Waschkommoden und Nachtschränken mit Marmorplatten,
3 Salon-Garnituren mit Plüschbezug, Chaises-longues, 6 verschiedene Sopha's, mehrere
Auszug- und ovale Tische, 3 Dtd. Stühle, Buffet mit Marmorplatte, Eßzimmerstühle,
3 große Pfeilerspiegel mit Console und Marmorplatte, 8 Kommoden, Console, 1 Näh-
maschine (Wheeler & Wilson), Bücherschrank, große Zimmer-Teppiche, Vorlagen, einzelne
Sessel, Polsterstühle, Eßschrank, Küchenschrank, Divan, Verticow, Figuren, Lampen,
Kleiderstöcke, Handtuchhalter, Etageren, runde Nippische, Blumentische, ovale Spiegel,
Bilder, Sophakissen, Kleiderhalter, Plumeaux, Deckbetten und Kissen, eine große Parthie
feine Glas- und Porzellansachen, Uhren, Bett-, Hand- und Tischtücher, 1 großer
Mahagoni-Auszugtisch, 1 4theil. nutz. Brandkiste, Eß- und Kaffee-Servicen, Leuchter etc.

Die größeren Möbel kommen heute Vormittag zum Ausgebot.

Heinrich Markloff,
Auctionator und Taxator.

Zeichenschule für Mädchen.

Die Eröffnung des Wintersemesters dieser Anstalt findet **Donnerstag den 1. October Morgens 10 Uhr** in dem **Gewerbe- und Schul-Gebäude** statt und werden gleichzeitig neue Schülerinnen aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn **Maler Brenner** erteilt **Montags und Donnerstags Vormittags von 10 bis 12 Uhr, Dienstags und Freitags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.** Das Honorar beträgt 6 Mark pro Monat. **Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.** 102

Lebensversicherungs- u. Ersparnissbank in Stuttgart.

Versicherungsstand Ende Juni: **232,000,000 Mk.**

Zur Vermittelung von Versicherungs-Abschlüssen bei dieser auf reiner Gegenseitigkeit beruhenden Anstalt, welche **vollständigste Sicherheit mit größter Billigkeit** vereinigt, empfiehlt sich

Wilhelm Auer, Rheinstraße 34.

Die Bank gewährt auch **Darlehen auf Immobilien** bis zur Hälfte der Tagsumme zu niedrigem Zinsfuß. 8264

Wiesbadener Industrie- & Kunstgewerbe-Schule.

Donnerstag den 1. October beginnen die **Herbst-Curse** der Anstalt und werden in nachverzeichneten Fächern Anmeldungen entgegengenommen:

I. Industrie-Schule

mit Handarbeits-Unterricht, Hand- und Maschinen-Nähen, Kleidermachen, Putzmachen, Feinwäscherei und Bügeln, gewerblicher Buchführung und Pädagogik.

II. Kunststickerei-Schule.

III. Kunstgewerbliche Abtheilung

mit Malen, Modelliren, Lederschnitt, Aetz-Arbeiten etc.

Vorbereitung zum staatlichen Handarbeitslehrer-Examen unter zeitweiliger gütiger Aufsicht der beiden Examinatorinnen für dasselbe.

In den Fächern für Weisszeug und Kleidermachen sollen nach dem Beispiel der Münchener, Dresdener und Leipziger Frauenschulen Übungsclassen errichtet werden, über welche nähere Auskunft, eventuell wegen Ermässigung des Honorars, in der Anstalt erteilt wird.

Gute Pension im Hause für Auswärtige.

Prospecte gratis. Auskunft und Anmeldungen zu jeder Tageszeit.

Frau Elise Bender,

Hof-Kunststickerin.

4572

1 Neugasse 1.

Durch Gelegenheitskauf

eine Parthie

extra grosser **Damen-Umhängtücher** zu 75 Pf., Mk. 1 und 1,50 in den modernsten Farben (die Hälfte der sonstigen Verkaufspreise),

wollene Kinder-Kaputzen zu Mk. 1 und 1,40,

feine Plüschtücher zu Mk. 4 in weiss, crème etc. für Bälle, Theater,

prima Filz-Pantoffeln mit **Ledersohlen** und **besetzt zu Mk. 1,25**

empfiehlt als aussergewöhnlich billig und vorthellhaft

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Man bittet, auf die Firma zu achten!

8880

Mitleser zum „**Rheinischen Kurier**“ gesucht **Wörthstraße 9, 2 St.** 9046

Steingasse 28 kann täglich gefelxt werden. 6034

86

1885^{er} Havana-Importen

in frischer Auswahl empfiehlt

L. A. Mascke, Hofl.,

8299

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Natürlichen

Rheingauer Wein-Essig,

seit Jahren anerkannt das **Borzüglichste und Haltbarste** dieser Branche, empfiehlt die **Rheingauer Wein-Essig-Fabrik** von **Martin Prinz** in **Schierstein** im **Rheingau**. Reelle Preise, prompte Bedienung. 4595

Für Bierbrauer.

6881

Eis- Lieferungen — Kunst und Natur — in jedem Quantum ab Lager oder per Eisenbahn-Waggons **billig** noch bis Ende dieses Jahres abzugeben. Adressen unter **A. C. postl. Wiesbaden.**

Aechte

Haarlemer Blumenzwiebeln

empfiehlt in bester und schönster Auswahl zu billigen Preisen

Jul. Praetorius,

8097

Samen-Handlung, Kirchgasse 26.

Wegen Umzug

ein grosses **Schlafsoffa**, ein hübscher **Kinderwagen**, ein **Glasabschluss** billig zu verk. **Welltriststraße 42, Stb. I. 9068**

Ein **Closet** und ein **Ofen** zu verkaufen **Elisabethenstraße 13.** 9027

Wohnungs Anzeigen

Gefuche:

Für einen bescheidenen, jungen Mann, der am 1. October als **Einfähriger** in **Wiesbaden** eintritt, wird ein **Zimmer mit vollständiger Pension** in der Nähe der **Infanteriekaserne** gesucht. Offerten nebst Preisangabe beliebe man in der **Exped.** **Bl. unter J. E. 17** abzugeben. 9075

in anst. Mädchen sucht billig Kost und Logis. **N. Exped.** 9002

Weinwirtschaft oder ein dazu passendes Local sofort zu mietzen gesucht. Offerten unter B. Z. 101 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8841

Angebote:

Adelheidstraße 45 ist der zweite Stock von 5 ineinandergehenden Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und Holzstall auf 1. October zu verm. Näh. daselbst im Hinterhaus. 240
Aderstraße 7 sind möblierte Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9103
Aderstraße 38 ist ein unmöbl. Part.-Zimmer zu verm. 9053
Aderstraße 60 ein Logis zu vermieten. 9174
Albrechtstraße 41 kleines, möbl. Zimmer zu vermieten. 8897
Bierstädterstraße 4 im 2. Stock eine abgeschl. Wohnung von 4 Zimmern (gerade Wände), von denen auf Wunsch eines zur Küche eingerichtet werden kann, zu vermieten. 4093
Bleichstraße 8, Bel-Etage, sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres im Laden. 7699

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4515

Gr. Burgstraße 4, dicht bei der Wilhelmstraße, ist in ganz neuem Hause eine schöne Wohnung von 6 Zimmern (auf Wunsch auch 8 Zimmer) nebst Zubehör auf 1. April 1886 zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr an Vormittags daselbst 2. Etage. 8857

Friedrichstraße 28, 1. Et., e. g. möbl. Zimmer zu verm. 8862
Ecke des **Hainerwegs** und der **Blumenstraße** im neuerbauten Hause sind zum 1. October elegante Wohnungen mit prächtigster Aussicht, je 8 resp. 6 Zimmer mit allem Comfort (Bad, Aufzüge etc.), zu vermieten. Näheres Vormittags von 11—12 Uhr im Neubau, sonst auf dem Bau-Bureau von **Stein & Schultze**, Adelheidstraße 28. 3779

Hellmundstraße 53, 2 Stiegen hoch, sind 2 schön möblierte Zimmer an 1 oder 2 Herren (auch sehr passend für Einjährige) zu vermieten. 9035
Jahnstraße 3, Bel-Et., möbl. Zimmer billig zu verm. 8143
Kirchgasse 2a, 2 St., sind 2 gut möblierte Zimmer zu verm. 7479
Kirchgasse 17, 1 St., möbl. Zim. zu vm. Anz. bis 3 Uhr. 3879
Langgasse 5, 1 Stiege, ein möbliertes Zimmer zu verm. 9060
Michelsberg 1 ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 9026
Moritzstraße 28 ein gr., gut möbl. Parterre-Zimmer z. v. 8752
Nerostraße 36, Part., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 8915
Oranienstraße 27, Hinterhaus, 3. Stock, sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 9034

Parkstrasse 22 hoch elegante Villa mit Stallung zu vermieten. 2627

Rheinstrasse 47 möbl. Etagen und einzelne Zimmer zu vermieten. 4516

Röderallee 20 ist ein möbliertes Zimmer auf 1. October zu verm. Näh. Part. 9148

Schwalbacherstraße 32, Parterre links, sind 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9148

Schwalbacherstraße 43, 2. Stock, ist ein feiner Salon mit Schlafzimmer und Closet zu vermieten. 9158

Sonnenbergerstraße 18 — Leberberg 8.

Salon und Schlafzimmer (Balkon) mit Pension zu verm. 7963

Taunusstraße 16, I., möblierte Zimmer. 8043

Taunusstraße 45 die neu möblierte Bel-Etage mit oder ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 5151

Taunusstrasse 45 ist die möblierte Hochparterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern mit oder ohne Küche, ganz oder getheilt sofort bis zum 15. November billig zu vermieten. 8565

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 16957

Walramstraße 12, 1 St. I., ein möbl. Zim. billig zu vm. 9125

Webergasse 37, 1 St., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 9055

Wellritzstraße 11, Bel-Etage, ist ein Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 9071

— Einige Häuser mit Garten —

zu billigem Preis zu vermieten. C. H. Schmittus. 249.

Veränderungs halber eine freundliche Seitenbau-Wohnung, eine Stiege hoch, 3 Zimmer und Zubehör per Monat 23 Mk. auf den 1. October zu vermieten; ferner eine schöne Wohnung im Vorderhaus, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, 1 Stiege, auf November zu verm. Faulbrunnenstr. 6. 8940
Möblierte Parterre-Wohnung mit Küche zu vermieten Elisabethenstraße 11. 8573

Möblierte Bel-Etage zu verm. Rheinstraße 15. 6660

Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. Et., zw. Lousen- und Rheinstraße. 2984

Schön möblierte Zimmer zu vermieten, für Einjährige Freiwillige sehr passend. Näh. Rheinstraße 42, Part. 8382

Zwei möblierte Zimmer, Parterre, auf 1. October zu vermieten Frankenstraße 5, 1 Stiege hoch rechts. 7438

Zwei fein möbl. Zimmer zu verm. Taunusstraße 7, 2 St. 8169

2 schön möbl. Zimmer für 20 Mk. pro Monat zu vermieten Emserstraße 31. 8321

Zwei geräumige, elegant möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 8056

Zwei gut möblierte Parterre-Zimmer (separ. Eingang) vis-à-vis der Kaserne, passend für 1—2 Einjährige, per 1. October zu vermieten Schwalbacherstraße 1 im Eckladen. 7799

Möbliertes Zimmer, 1. Etage, zu vermieten Metzgergasse 12. 5729

Auf 1. October ein möbliertes Zimmer zu vermieten Jahnstraße 2, Parterre. 7478

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 33, Part. 8481

Ein lustiges, freundlich möbliertes Hochparterre-Zimmer zu vermieten Aderstraße 1. 8477

Kl. möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 6. 8753

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu vm. Bleichstr. 35, 1 St. 8942

Möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 25, Stb., 1 Tr. 8863

Ein möbl. Zimmer zu verm. Lousenstraße 27, Stb., 2 St. 16862

Ein unmöbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang, sowie eine Werkstätte oder Lagerraum sofort zu vermieten Taunusstraße 27. Näh. im Laden. 9138

Eine gut möbl. Mansarde zu vermieten Taunusstraße 53. 8461

Eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten Bleichstraße 14, 3. Stock. 9076

Eine Mansarde mit Bett an ein Mädchen abzugeben. Näh. Exped. 9175

Bahnhofstraße 20 ein Laden zu vermieten. 3370

Lagerplatz, für Kohlen-Geschäft etc. geeignet, per 1. October l. J. zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 8604

Hellmundstraße 33 ist ein Weinkeller zu vermieten. 9022

Arbeiter erh. bill. Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 6. 8468

Anst. Leute erhalten Kost und Logis Emserstraße 15, II. 8784

Reinl. Arbeiter erh. Logis Dohheimerstraße 20, Hinterh. 9013

„Villa Carola“

Familien-Pension,

15486

4 Wilhelmstraße 4.

Junge Mädchen finden gute Pension bei einer Beamten-Wittve. Näh. Exped. 8991

Pension Rosenstrasse 5.

Möblierte Wohnung, möblierte einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 5590

Sonnenbergerstraße 18 — Leberberg 8.

Winterpension, 4—6 möbl. Zimmer. 7964

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei
Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
 Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 15488

Ueber Infectionskrankheiten im Allgemeinen und die Behandlung des Typhus im Besonderen.

(Schluß.)

Aus alledem geht hervor, daß die Kaltwasserbehandlung immerhin noch die beste allopathische Behandlungsmethode ist. Wer aber hat die methodische Kaltwasserbehandlung eingeführt? Die Laien Dertel und Prießnitz sind es gewesen, besonders der Letztere, welcher vor vielen Jahren schon so behandelt und dafür von den Allopathen in nicht gerade sanfter Weise angegriffen wurde. Wären diese beiden Laien nicht gewesen, wer weiß, ob die Einmütigkeit erzielt worden wäre, worüber man sich auf dem Congresse so freute. Man hätte deßhalb wohl erwarten können, daß der Congreß diesen Laien eine Ehrenschuld abgetragen gegenüber den früheren Angriffen und das Andenken an sie, wenigstens durch einige Worte geehrt hätte.

Uebrigens sei daran erinnert, daß der genannte nicht der erste medizinische Congreß war, auf welchem Einigkeit in Bezug auf therapeutische Maßnahmen herrschte. Dieselbe Einmütigkeit sah man wiederholt vor 50 Jahren, in ebenso zahlreich besuchten Versammlungen, nämlich als man die Anwendung des Aderlasses bei Cholera für wissenschaftlich und notwendig hielt. Was aber die Homöopathen bei der Behandlung unseres Themas auf dem medizinischen Congresse für besonders charakteristisch halten, ist die Fassung derselben unter dem Titel: „Ueber die antipyretische Behandlungsmethode“. Und in der That war nur von dem einen Symptom, dem „Fieber“, nicht aber von der Ursache des inneren Krankheitsprozesses beim Typhus die Rede. Ein Redner bringt zwar folgenden Satz: „Es zeigt sich, daß kein Parallelgang existirt zwischen der Höhe der Temperatur und der Schwere der Krankheit“ — und erwartet man jetzt mit Bestimmtheit die Schlussfolgerung: also muß nicht das Fieber, sondern der Krankheitsprozeß der Angriffspunkt für unser Handeln sein. Statt und trotz dessen empfiehlt er aber ganz im Allgemeinen „innere Antipyretica“ und besonders die Salicylsäure.

Und wenn Professor J. glaubt, daß durch die stärkere Wärmeentziehung die Entwicklung des Typhuskeimes im Körper aufgehalten werde, so muß man fragen, ob denn der complicirte menschliche Organismus einfach als ein Ofen, ein Brühofen für Parasiten anzusehen ist, ohne alle durch Krankheitsart und Individualität bedingte Gegenwirkung? Ueberhaupt scheint die ganze Fiebertheorie noch sehr wandelbar zu sein. Während die Einen gegen das Fieber noch mit großen Massen von Chinin und Salicylsäure losziehen, wird diese Ansicht von einigen Radicalen bereits über den Haufen geworfen. Denn — so calculirte man — die Krankheitserreger können erfahrungsgemäß nur in gewissen Temperaturen vegetiren, in hohen nicht mehr; folglich sind hohe Fiebergrade nichts weiter, als energische Reaktionsbestrebungen des Organismus gegen die böse Wirkung der Parasiten und deßhalb vollkommene Unterstüßung unserer Behandlungsart. Kaum war diese Ansicht von den „rationellen“ Medicinern ausgesprochen und darauf der Aufbau einer neuen, abweichenden Therapie beschlossen worden, so wurde ihr schon wieder durch einen sehr tüchtigen Physiologen, Dr. Mechnikoff, eine andere Deutung, aber auch eine weitere Stütze verliehen, und zwar durch die Entdeckung der Thätigkeit der fogen. Wanderzellen. Dieselben besitzen nämlich das Vermögen, verschiedenartige im Blute befindliche, resp. in dasselbe eindringende Körper in sich aufzunehmen und zu verdauen. Sie verzehren nicht sowohl die in denselben eingebrachten Krankheitsparasiten. Durch frühere Experimente ist es nun erwiesen, daß weiße Blutkörperchen durch Erwärmung in eine regere Thätigkeit versetzt werden; die Wanderzellen sind nun die Geschwister jener weißen Blutkörperchen und würden bei erhöhter Körpertemperatur, wie sie beim Fieber auftritt, eine regere Thätigkeit entfalten und sich der Krankheitsbakterien kräftiger und schneller erwehren. Künstliche Herabsetzung der Körpertemperatur schwächt ihre Energie ab. Sind die Schlüsse, welche man aus diesen Experimenten ziehen kann, richtig, so ist die bisherige symptomatische Behandlung des Fiebers mit Chinin, Antipyrin u. c. eine durchaus falsche.

Welches sind nun die Prinzipien, von welchen sich die Homöopathen bei Heilung des Typhus leiten lassen?

Schon bei der Kaltwasserbehandlung war betont worden, daß die Homöopathen jeden Kranken nach seiner individuellen Constitution und nach dem individuellen Hervortreten aller Krankheitsäußerungen, nicht aber nach dem Krankheitsnamen behandeln. Sie individualisiren, aber sie generalisiren nicht. Wenn bei dem Typhuskranken z. B. das Gesicht heiß und roth ist, die Delirien sehr heftig sind und der Kranke aus dem Bette springen will, wenn heftiger Stenopschmerz, brennender Durst, trockene Lippen, anfänglich trockene rothe, später schmutzig gelbe belegte Zunge, Husten mit Brustschmerzen, Stuhlverhaltung u. c. vorhanden ist, so wird jeder Homöopath Belladonna reichen. Sind dagegen mäßige Gehirnerscheinungen vorhanden, dagegen vorwiegend Verdauungsstörungen, Uebelkeit, drückender, betäubender Kopfschmerz, sind Lippen und Zunge trocken, bräunlich und rissig, ist Schlaflosigkeit oder schlummerhafter Zustand mit plötzlichem Aufstehen, kurzer trockener Husten und Bruststiche vorhanden, ist der Puls voll, das Fieber mäßig, die Zunge meist trocken, so wird jeder Homöopath Bryonia (Zaunrübe) verordnen, und sämtliche Erscheinungen werden sich bessern.

Diese beiden Mittel sollen fast nur allein nöthig gewesen sein, um in den letzten Wochen derartige Kranken zu einer raschen Genesung zu führen. Um nicht die anderen Mittel: Rhus toxicodendron, Nuxvomica, Arsenicum, Phosphorsäure, Salzsäure u. c. in derselben Weise anführen zu müssen, möchte ich nur auf folgende Unterschiede ähnlicher Mittel im Typhus aufmerksam machen, um zu zeigen, wie sorgfältig dieselben der resp. Individualität angepaßt werden müssen. So verlangt der Kranke, bei welchem Arsenik das Heilmittel ist, wenig und öfters zu trinken und ist schlechter nach Mitternacht. Der Bryonia-Kranke (man gestatte diese Abkürzung) trinkt viel auf einmal, ist schlechter um 9 Uhr Abends oder vor Mitternacht. Der Arsenik-Kranke ist matt, schwach und zittert und wirft, um sich zu erleichtern, immerfort Hände und Glieder hin und her, während der Körper still liegt. Der Bryonia-Kranke wird von jeder Bewegung schlechter. Der Rhus-Kranke bewegt, zur Erleichterung, den ganzen Körper und unterscheidet sich dadurch von dem Arsenik- und Bryonia-Kranken. Die Bewegungen bei Belladonna sind schnell, bei Bryonia langsam, bei Arsenik matt und zitternd. Der Belladonna-Kranke hat heißen Kopf, rothes Gesicht, glänzende Augen, kann nicht schlafen; bei dem Arsenik-Kranken ist das Gesicht blaß und gelblich, der Ausdruck ängstlich, die Haut trocken und leberartig. Belladonna will dunkles Zimmer, kann Licht nicht ertragen, hat wüthende Delirien, will die Umgebenden schlagen. Stramonium muß Feuer brennen haben und verlangt Gesellschaft. Baptisia hat dunkelrothes Gesicht, stupiden Gesichtsausdruck, denkt seine Körperteile sind umhergestreut und will die Stücke zusammensuchen.

Die Schwierigkeit, das richtige Mittel zu finden, wird bei dem beschäftigten homöopathischen Arzte dadurch oft verringert, daß er bald das epidemische Heilmittel herausfindet, d. h. dasjenige Mittel, welches in der betreffenden Zeit den oft gleichförmigen Symptomen seiner Patienten am besten entspricht.

Indem alle diese Mittel auf Grund der Prüfung an gesunden Menschen zur Anwendung kommen, treffen sie immer den Krankheitsprozeß an seiner Wurzel, bringen eine baldige Besserung und dadurch eine bedeutende Herabminderung des Fiebers zu Wege, ohne Fiebermittel im allopathischen Sinne zu sein. Ist es doch ebenso bei der Schlaflosigkeit. Auch diese ist nur das Symptom eines krankhaften Prozesses. Durch Bromkali, Chloralhydrat u. s. w. können zwar die Nerven vorübergehend betäubt werden, aber nur dasjenige Mittel wird das rationellste schmerz- und schlafmachende Mittel sein, das den pathologischen Prozeß in seiner Wurzel erreicht.

Hören wir zum Schluß, was Hofrath Dr. Gross, Ehrenbürger der Stadt Aasphe, welcher sich erst der Homöopathie zuwandte, nachdem er viele Jahre vorher nach allopathischer Manier curirt hatte, in seinem kürzlich erschienenen Buche: „Erfahrungen eines alten Arztes besonders auf dem Gebiete der Homöopathie“ von der Behandlung des Typhus sagt: „Die homöopathische Behandlung des Typhus ist eine sehr einfache. Ihre günstigen Erfolge habe ich Anfangs in einzelnen Fällen und später in daran erkrankten ganzen Familien, auch in der meinigen kennen gelernt. Es fand dabei auch niemals in irgend einer Richtung eine allopathische Nebenbehandlung, und wo die Verhältnisse in Betreff der Pflege und Localität nicht zu ungünstig waren, oft gar kein Sterbefall statt. Die Krankheit verlief fast immer in der möglichst kürzesten Zeit und die Reconvalescenz erfolgte rasch. Auch habe ich den Verlust des Hauptbaars dabei weit seltener beobachtet, als früher. Ich habe außerdem in einer und derselben Familie die Erfolge der verschiedenen gleichzeitig stattfindenden Behandlungsarten (caeteris paribus) zu beobachten die Gelegenheit gehabt und aus voller Ueberzeugung der homöopathischen stets den Vorzug zuerkennen müssen.“